

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die gantz Bibel Alt vnd Neüw Testament**

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

**Luther, Martin**

**Straßburg, 1530**

Der Ander teyl des Buches von den Königen

**urn:nbn:de:bsz:31-76567**



in Gilead/ vñnd der König Israel sprach zu Josaphat. Verkleide dich/ vñnd kom in den streit mit deinen kleydern angethon. Der König Israel aber verkleidet sich auch / vñnd zog einn den streit. Aber der König von Syrien gebort den obersten über seine wägen/ der waren zween vñnd dreyssig/ vñnd sprach/ Ir solt nicht streyten weder kleyne noch grosse/ sonder wider den König Israel alleyne. Vñ da die obersten den wagen Josaphat sahen/ meynten sie er wer der König Israel/ vñnd stelen auff in mit streyten. Aber Josaphat schrey. Da aber die obersten der wägen sahen/ das es nicht der König Israel war / wandten sie sich hynden von im.

Eyn man aber span net den bogen harte/ vñnd schoß den König Israel zwischen den magen vñnd lungen. Vñ er sprach zu seinem fürman/ Wende deine hand/ vñnd für mich auß dem heer/ den ich byn wunde. Vñnd der streit nam überhand des selben tages/ vñnd der König stünd auff dem wagen gegen die Syrer/ vñnd starb des abents/ vñnd das blüt floß vonden wundern/ mitten in den wagen/ vñnd man ließ auhrüssen im heer do die Sonne vnderging/ vñnd sagen/ Eyn veglicher gehe in seine statt vñnd in sein landt. Also starb der König/ vñnd ward gen Samaria bracht/ vñnd sie begräben in zu Samaria. Vñnd da sie den wagen wuschen bey dem tenche Samaria lekten die hunde sein blüt. Es wuschen in aber die hüren/ nach dem wort des HERREN / dz er geredt hatte.

Was mehr von Ahab zu sagen ist/ vñnd alles was er gethan hat/ vñnd das Helffenbeynen haus das er hawet/ vñnd alle stette die er gebawen hat. Sihe / das ist geschriben in der Chronica der Könige Israel. Also enntschlieff Ahab mit seinen vättern / vñnd sein son Ahasia ward König an seine statt.

Vñnd Josaphat der son Assa wardt König über Juda im vierden jar Ahab des Königs Israel/ vñnd war fünff vñnd dreyssig jar alt / da er König ward/ vñnd regierte fünf vñnd zwensig jar zu Hierusalem/ Sein mütter hieß Asuba eyn tochter Silhi/ vñnd wan

delt in allem wäge seins vatters Assa/ vñnd weych nicht dauon/ vñnd er thet das dem HERREN wol gefiel/ doch thet er die Höhen nicht weg/ vñnd das volck opfferte vñnd reuchete noch auff den Höhen / vñnd hatte fryde mit dem Könige Israel.

Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist/ vñnd die gewalt die er thet / vñnd wie er gestritten hatt/ sihe das ist geschriben in der Chronica der Könige Juda/ Auch thet er auß dem lanndt was noch überiger hurer waren/ die züder zeit seines vatters Assa waren über blyben. Vñnd es war leyn König in Edom/ Vñnd Josaphat hatte schiff lassen machen auffso mehr die inn Ophyr gehn solten gold zu holen/ aber sie giengenn nicht/ Denn sie wurden zübrochen zu Eson Geber Da zu mal sprach Ahasia der son Ahab zu Josaphat/ Laß meine knechte mit deine knechten inn schiffen faren. Josaphat aber wolte nicht. Vñ Josaphat entschieff mit seinen vättern/ vñnd ward begraben mit seinen vättern inn der statt David seins vatters vñnd Joram sein son ward König an seiner statt.

Ende des Ersten theyls des  
Büchs von den Königen.

Das Ander teyl  
des Büchs von den  
Königen.

Das Erst Capitel.

Ahasia



## Das Ander Buch

**A**hasia der son Abab ward König übel Israel zu Samaria im sibenzehenden jar Josaphat des Königs Juda / vnd regierte über Israel zwey jar vnd thet das dem HERREN übel gestel / vnd wandelt inn dem wege seines vatters vnd seiner mütter / vnd in dem wege Jerobeam des sons Nebath / der Israel sündigen machet / Vnd diener Baal vnd bettet in an / vnd er zürnet den HERREN den Gott Israel / wie sein vatter thet / Auch stelen die Moabiter ab von Israel / do Abab todt war.

Vnd Ahasia stiel durchs gitter in seinem sal zu Samaria / vnd ward krank / vnd sandte botten / vnd sprach zu inen Gehet hin vnd fragt Baalsebub den Gott zu Ekron / ob ich von diser krankheyt genesenn werde / Aber der Engel des HERREN redet mit Elia dem Thibbiter / Auff / vnd begegne den boten des Königs zu Samaria / vnd sprich zu inen / Ist denn nun keyn Gott inn Israel / das jr hyn gehet zu fragen den Gott Ekron? Darumb so spricht der HERR / Du solt nicht von dem bette kommen / darauff du dich gelegt hast / sonder solt des todtes sterben / Vnd Elia gieng weg.



Vnd da die botten wider zu jm kamen / sprach er zu inen / Warumb kompt jr wider? Sie sprachen zu ihm / Es kam vnns eyn man herauff entgegen / vnd sprach zu

vnns / Gehet widerumb hin zu dem Könige der euch gesandt hatt / vnd spricht zu ihm / So spricht der HERRE / Ist denn keyn Gott in Israel / das du hyn sendest zu fragen Baalsebub / den Gott Ekron? Darumb solt du nicht komen von dem bette / darauff du dich gelegt hast / sondern solt des todtes sterben. Er sprach zu inen / Wie war der man gestalt der euch begegnet vnd sollichs zu euch saget? Sie sprachen zu ihm / Er hatte eyn rauche haut an / vnd eynen ledern gürttel omb seinen lendenn. Er aber sprach / Es ist Elia der Thibbiter.

Vnd er sandte hyn zu eynem hauptman über fünffzig / sampt den selben fünffzigen / vnd da er zu jm hynauff kam / Sihe / das sass er oben auff dem berge / Er aber sprach zu jm / Du man Gottes / der König sagt / du solt herab komen. Elia antwortet dem hauptman über fünffzig / vnd sprach zu jm / Wyr ich eyn man Gottes / so fall feur vom hymmel vnd fresse dich / vnd deine fünffzige. Da stiel feur vom hymmel vnd frach ihn / vnd seine fünffzige. Vnd er sandte widerumb eynen andern hauptman über fünffzig zu jm sampt seinen fünffzigen / der antwort vnd sprach zu jm / Du man Gottes / So spricht der König / Kom eylende herab. Elia antwortet vnd sprach / Wyr ich eyn man Gottes / so falle feur vom hymel vnd fresse dich vnd deine fünffzige. Da stiel das feur Gottes vom hymmel vnd frach in vnd seine fünffzige.

Da sandte er widerumb den dritten hauptman über fünffzig sampt seinen fünffzigen / da der zu jm hynauff kam / beugete er seine knye gegen Elia vnd stehet in / vnd sprach zu jm / Du man Gottes laß meine seele vnd die seele deiner knechte diser fünffzigen vor dir etwas gelten / Sihe / das feur ist vom hymmel gefallen / vnd hat die ersten zween hauptmänner über fünffzig mit iren fünffzigen fressen / Nün aber las meine seele etwas gelten vor dir. Da sprach der Engel des HERREN zu Elia / Gehe mit jm hynab / vnd



vnd fürcht dich nit für jm / Vñ er macht sich auff vnd gieng mit jm hynab zum könige.

Vnd er sprach zu jm / so spricht der HERR / darumb das du hast botten auß gesandt vnd lassen fragen Baalsebub den Got zu Ekron als wer keyn Gott in Israel / des wort man fragen möchte / soltu von dem bett nicht kommen / darauff du dich gelegt hast / sonder solt des tods sterben. Also starb er nach dem wort des HERREN / das Elia geredt hatte / vnd Joram ward könig an sein statt im andern jar Joram des suns Josaphat des königs Juda. Deñ er hatte keynen son. Was aber mer von Ahasia zu sagen ist / das er gethan hat / sibe das ist geschriben inn der Chronica der könige Israel.

Das ij. Capitel.

**A**ber der Herr wolte

Elia im wetter gen hymel holen / gieng Elia vñ Elisa von Gilgal. Vñ Elia sprach zu Elisa / lieber bleyb hie / deñ der HERR hat mich gen Beth El gsend. Elisa aber sprach / so war der HERR lebt vñnd dein seele / ich verlass dich nicht. Vnd da sie hynab gen Beth El kamen / giengen der propheten kind die zu Beth El waren herauß zu Elisa vnd sprachen zu jm / weyffstu auch das der HERR würt deinen herin heüte von deinē haupten nemen? Er aber sprach / Ich weyß es wol schweige nur still.

Vnd Elia sprach zu jm / Elisa lieber bleyb hie / deñ der HERR hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach / So war der HERR lebt vñnd dein seele / ich verlass dich nicht / Vnd da sie gen Jericho kamen / tratten der propheten kinder die zu Jericho waren zu Elisa vñ sprachen zu jm / weyffstu auch das der HERR würt deinen herin heüte von deinem haupten nemen? Er aber sprach / Ich weyß auch wol / schweiget nur still. Vnd Elia sprach zu jm / lieber bleybe hie / deñ der HERR hat mich gesandt an den Jordan / Er aber sprach / So war der HERR lebt vñnd dein seele / ich verlasse dich nicht / Vnd giengen die beyde mit einā

der / Aber fünffzig männer vnder der propheten kinder giengen hyn vñ tratte gegen über von fern / Aber die beyde stünde am Jordant.



Danam Elia seinen mantel / vñ wickete in zusamen vnd schlug ins wasser / das theyset sich zu beyden seitten / das die beyde truckt durch hin giengen. Vnd da sie hynüber kamē / sprach Elia zu Elisa / Bitte / was ich die thun sol / ehe ich von dir genomen werde / Elisa sprach / dz dein geyst auff mir sey zweymal so viel zu reden. Er sprach / du hast eyn harts gepetten / Doch so du mich sehen wüirst wenn ich von dir genomen werde / so wirts ja sein /



Wo nicht so wüirts nit sein. Vnd da sie mit einander giengen vnd er redet / sibe / da kam eyn feüriger wagen mit feürigen rossen / vñ scheydeten die beyde von eynand. Vñ Elia für also im wetter gen hymel. Elisa aber sahe es vñ schrey / Mein vater / mein vater / Für mā Israel vñ sein reüter / vñ sahe in nit mer.

Vnd er fasset seine kleyder vñ zerreyß sie in zwey stuck / vñ hüb auff den mantel Elia / der jm entpfallen war / vnd keret vmb vñnd trat an den vfer des Jordans / vnd nam den

Berno  
13. c.

E

W



## Das Ander cheyl

mantel Elia der jm entpfallen war/vñ schlü-  
ge ins wasser vnd sprach/Wo ist nu der HERR  
der Gott Elia: Vnd schlug ins wasser/ da  
teylet sichs auff beyde seitten/vñ Elisa gieng  
hyndurch/ Vnd da in sahen der Propheten  
kinder/die zu Jericho gegen jm waren/sprach  
en sie/ Der geyst Elia rüget auff Elisa / vnd  
giengen jm entgegen/vnd betten an zur erde  
vnd sprachen zu jm/ Sihe/es seind vnder dei-  
nen knechten fünffsig menner redlicher leit  
die laß gehn vnd deinen herren süchen / vil  
leicht hat in der geyst des HERREN genom-  
men/vnd jergent auff einen berg oder jergit  
in eyn tal geworffen. Er aber sprach / laßt nit  
gehen. Aber sie nöttigeten in/biß er sich sche-  
met/vnd sprach/laßt hin gehen/Vnd sie san-  
den hyn fünffsig männer / vñnd süchten in  
drey tage / aber sie funden in nicht / vñ kamē  
wider zu jm. Vnd er bleyb zu Jericho vñnd  
sprach zu inen. Sagt ich eüch nicht / jr soltet  
nicht hyn gehen.

kleyne knaben zur stat herauff / vnd spotteten  
in vnd sprachen zu jm / kallopf kom herauff/  
kallopf kom herauff. Vñnd er wandt sich



vmb/vnd da er sie sahe/ flücht er inen im na-  
men des HERREN/ Da kamen zween Bär-  
en auß dem wald / vñnd zerissen der kinder  
zwey vñnd vierzig. Von dannen gieng er  
auff den berg Carmel vnd keret vñ von dan-  
nen gen Samaria.

### Das iij Capitel.



Vnd die männer der statt sprachen zu E-  
lisa/Sihe es ist güt wonen in diser statt/wie  
mein herri sihet/ aber es ist böß wasser vnd dz  
land vnfruchtbar/ Er sprach/bringe mir her  
eyn new kandel/ vñnd thüt saltz drein/vnd sie  
brachtens ihm / Da gieng er hyn auß zu der  
wasserquell/vnd warff das saltz drein / vñnd  
sprach/ So spricht der HERRE/ Ich hab dis  
wasser gesundt gemacht / es sol hynfür leyn  
todt noch vnfruchtbarkeyt da her kommen.  
Also ward das wasser gesund biß auff disen  
tag/nach dem wort Elisa/das er redet.

Vñnd er gieng hyn auff gen Bet-El/vnd  
als er auff dem wege hynan gieng / kamenn

**L**oram der son Ahab,  
ward könig über Israel zu Samar-  
ria im achtheden jar Josaphat des königs  
Juda/vnd regiert zwölff jar / vñnd thut das  
dem HERREN übel gestel/ doch nicht wie sein  
vatter vnd sein mütter/ Den er thut weg die  
seülen Baal/ die sein vatter machen ließ/W  
ber er bleyb hangen an den sünden Jerobe-  
am des suns Nebath / der Israel sündigen  
machtet/ vnd ließ nicht dauon.

Mesa aber der Moabiter könig hatte vil  
schaff/vñnd zinsset dem könig Israel wollen  
von hundert tausent leimern/ vnd von handt  
tausent wider/ Da aber Ahab todt war/siel  
der Moabiter könig ab vom könig Israel.  
Da zoch zur selben zeit auß der könig Jorā  
von Samaria/vnd ordnet das ganz Israel  
vnd sandte hyn zu Josaphat dem könig Ju-  
da/vnd ließ jm sagen/der Moabiter könig ist  
von mir abgefallen / kom mit mir zu streit-  
ten wider die Moabiter. Er sprach / ich wil  
hyn auff kommen/ ich byn wie du/ vnd mein  
volck wie dein volck/vñ meine roß wie deine  
roß.



ros vnd sprach/ Durch welchen weg wollen wir hinauff ziehe: Er sprach/durch den weg in der wüsten Edom.

Also zoch hyn der könig Israel/der könig Juda vnd der könig Edom. Vnd da sie syben tagreysse vmb zogen/ hatte das heer vnd das viech/das vnder in war kein wasser. Da sprach der könig Israel. O wee / der HERRE hat dise drey köninge geladen / das erste in der Moabiter hand gebe/ Josapat aber sprach/ Ist kein Prophet des HERREN hie / das wir den HERRN durch in radis fragten: Da antwort eyner vnder den knechten des königs Israel vnd sprach/ Hie ist Elisa der son Sapphat/der Elia wasser auff die hände goß/ Josaphat sprach/des HERREN wort ist bey im/ Also zogē zu im hynab der könig Israel vnd Josaphat vnd der könig Edom.

Elisa aber sprach zum könig Israel/was hastu mit mir zu schaffenn: gehe hyn zu den Propheten deins vaters vnd zu den Propheten deiner mütter / Der könig Israel sprach zu im Neyn/ Denn der HERR hat dise drey köninge geladen/das er sie in der Moabiter hand gebe / Elisa sprach/ So war der HERR Zebaoth lebt/ für dem ich stehe/weiß ich nicht Josaphat den könig Juda ansehe / ich wole dich nicht ansehen noch achten. So bringet mir nun eynen spilman / Vñ da der spilman auff der seyten spyltet/kam die hand des HERREN auff in / vñnd er sprach / So sprichet der HERR/ mach graben an disem bach / Denn so spricht der HERR / it werdet keyne windt noch regen sehen / dennoch sol der bach voll wassers werden/ das jr vnd ewer gesind vnd ewer viech trincket. Darzu ist das eyn geringes vor dem HERREN / Er würt auch die Moabiter inn ewere hand geben / das jr schlagen werdet alle feste stette/vñnd alle auß erwelte stette/vñnd werdet fellen alle gütte bewme/vñnd werdet verstopffen alle wasserbrunnen vñnd werdet allen gütten acker mit steynen wüst machen.

Des morgens aber weiß man spehsopffer opffert/ sihe/da kam eyn gewesser des wegs von Edom/ vnd füllet das land mit wasser.

Da aber die Moabiter höreren das die köninge herauff zogen wider sie zu streyten/berüfften sie alle gerüstete vnd jr obersten vñnd tratten an die grenke. Vñnd da sie sich des morgens frü auff machten vñ die sonne auffgieng auff das gewesser / dauchte die Moabiter das gewesser gegen in tod sein wie blüt vñ sprachen/ Es ist blüt / die köninge habe sich mit dem schwerdt verderbet/vnd eyner würt den andern geschlagen haben. Hui Moab/ mache dich nun zur außbeutte. Aber da sie zu dem läger Israel kamen/machten sich Israel auff/ vnd schlugen die Moabiter/ vñnd sie flohen vor inen/ Aber sie kamen hyn ein/ vnd schlugen Moab /die stette zerbrachen sie vnd eyn jeglicher warff seine steyne auff alle gütte acker/vnd machten sie vol/ vñ verstopften alle wasserbrunnen/vnd felleten alle gütte bewme / biß das nur die steyne an den ziegelmauren über bleiben/vnd sie vmbgaben sie mit schleädern vnd schlugen sie.

Da aber der Moabiter könig sahe/das im der streyt zu starck war/nam er syben hundert man zu sich/die das schwerdt auß zogen herauff zu reysen wider den könig Edom/ aber sie kundren nit/ Da nam er seinen ersten son/der an sein statt solt könig werden/vñnd opfert in zum brandopffer auff der mauren. Da kam eyn grosser zorn über Israel das sie von im abzogen vnd kereten wider zu landt.

Das iij Capitel



Woes schrey eyn weyb vnder den weibern vñ kinder der pros



## Das Ander theyl

pheten zu Elisa / vnd sprach / Dein knecht  
meint man ist gestorben / so weystu das er dein  
knecht den HERREN fürchtet / Nun kompt  
der schuld herr vñ wil meine beyde kinder ne-  
men zu eygen knechtem . Elisa sprach zu jr /  
was sol ich dir thun : Sage mir was hastu  
im hause : Sie sprach / dein magd hat nichts  
im hause / den eynen olekrug . Er sprach gehe  
hyn vñ bitte draussen von allen deinen nach-  
parinnen leere gefeß / vnd der selben nicht we-  
nig / vnd gehe hynen / vnd schleuß die thür  
hinder dir zu mit deinen sünen / vnd geuß in  
D alle gefeß / vnd wenn da sie gefüllet hast / so  
gib sie hyn .

Sie gieng hin / vnd schloß die thür hinter  
jr zu sampt iren sünen / die brachten jr die ge-  
feß zu / so goß sie ein / vnd da die gefeß vol wa-  
ren / sprach sie zu irem son / lang mir noch eyn  
gefeß her / Er sprach zu jr / Es ist keyn gefeß  
mehr hie / Da stünd das ole / Vnd sie gieng  
hyn vñ sagts dem man Gottes an / Er sprach  
gehe hyn verkauff das ole / vnd bezale deinen  
schuld herrn / Du aber vnd deine süne neeret  
euch von dem überigen .

Vñ es begab sich zur zeyt das Elisa gieng  
gen Sunem / daselbs war eyn reich weyb / die  
hielt in auff / das er bey jr als / Vnd als er nu  
offt da selbs durch zoch / gieng er zu jr ein / vñ  
als bey jr / Vnd sie sprach zu irem man / sihe /  
ich mercke / das diser man Gottes heylig ist /  
der immerdar hie durch geht / laß vns im ein-  
klein brettern saal machen / vnd eyn bett / tisch  
stül vnd leuchter hinein setzen / auff das / weñ  
er zu vns kompt / da hyn sich thue .

Vnd es begab sich zur zeyt das er hyn ein-  
kam / vnd legt sich in den saal vnd schlieff dar-  
innen / Vnd sprach zu seinem knaben Gehasi /  
rüff der Sunamityn / Vnd da er jr rüffte  
trat sie für in / Er sprach zu im / sage jr / sihe /  
du hast vns alle disen dienst gethan / was sol  
ich dir thun : hastu eyn sach ann den könig /  
oder ann den feldhauptmann : Sie sprach /  
Ich wone vnder meinem volck / Er sprach /  
was ist jr denn zu thun : Gehasi sprach / Ach  
sie hat keyne son / vñ jr man ist alt / Er sprach  
rüff jr / vnd da er jr rieß / tratt sie in die thür /

1. Mos.  
18. b

vnd er sprach / vñ diese zeyt so die frucht leben-  
kan / soltu eynen son herren / Sie sprach / ach  
nicht mein herr / du man Gottes / leug deiner  
magd nit / Vñ das weib ward schwanger / vñ  
gepar eynen son vmb die selben zeyt / da die  
frucht leben künde / wie jr Elisa geredt hatte .

Da aber das kind groß ward / begabs sich /  
das es hynaus zu seinem vatter zu den schnit-  
tern gieng / vnd sprach zu seinem vatter / D  
mein haupt / mein haupt / Er sprach zu sein-  
em knaben / bringe in zu seiner mütter / vnd er  
nam in vnd bracht in hinein zu seiner mäter  
vnd sie saß in auff iren schoß / bis an den mit-  
tag / da starb er / Vnd sie gieng hinauff / vnd  
legt in auffß bette des mans Gottes / schloß zu  
vnd gieng hynaus vnd rieß irem man vnd  
sprach / sende mir den knaben eynen / vnd eyn  
eselin / ich wil zu dem man Gottes vnd wider  
komen / Er sprach / warumb wiltu zu im : ist  
doch heütte nicht new mond noch Sabbath /  
Sie sprach wol / Vnd sie sattelt die eselin vñ  
sprach zum knaben / treibe fort vñ seume mich  
nit mit dem reiten / wie ich dir sage .

Also zoch sie hyn vnd kam zu dem man G  
Gottes auff den berg Earmel / Als aber der  
man Gottes sie gegen im sahe / sprach er zu  
seinem knaben Gehasi / Sihe / die Sunami-  
tin ist da / lauff jr nun entgegen vnd frage sie  
obs jr vnd irem man vnd son wol gehe / Sie  
sprach / wol / Da sie aber zu dem man Gottes  
auff den berg kam / hiele sie in bey seinen füß-  
sen / Gehasi aber trat er zu das er sie abstieße  
Aber der man Gottes sprach / laß sie / den jr  
seele ist betrübt / vnd der HERR hat mirs ver-  
borgen vnd nit angezeygt / Sie sprach / wenn  
hab ich eynen son gebetten von meinem her-  
ren : sagt ich nit du solest mein nit spotten : Her. 5

Er sprach zu Gehasi / gürt deine lenden /  
vnd nym meinen stab in deine hand / vnd ge-  
he hyn / so dir jemandt begegnet / so grüße in  
nit / vnd grüßet dich jemand / so danck im nit  
vnd leg meinen stab auff des knaben anstül .  
Die mäter aber des knaben sprach / So war  
der HERR lebt vnd dein seele / ich lasse nit von  
dir / Da macht er sich auff vnd gieng jr nach  
Gehasi aber gieng für in hyn / vnd legt den  
stab Hemo  
9. 2



Da aber  
wird  
gesehen  
zu sehen  
mit dem  
Da gien  
die und fan  
von wilde  
kann / Schen  
die andern



stab dem knabenn auff's anklet / da war aber  
 kein stym noch sülen / vnd er gieng widerum  
 im entgegen / vnd zeyget im an vnd sprach /  
 der knabe ist nicht auff gewacht.

**F** Vnd da Elisa ins hauß kam / sihe / da lag  
 der knabe todt auff seinem bette / vñ er gieng  
 hineyn vnd schloß die thür zu für sye beyde /  
 vnd bettet zum HERRN / Vnd steyg hinauff /  
 vnd legt sich auff das kind / vnd legt seinen  
 munde auff des kints munde / vnd seine augen  
 auff seine augen / vnd seine hende auff  
 seine hende / vnd breytet sich also über ihn /  
 das des kints leib warm ward / Er aber stun-  
 de wider auff / vnd gieng im hauß eymal hie-  
 her vnd daher / vnd steyg hinauff vnd breyt-  
 et sich über in . Da schnaubet der knabe sy-  
 ben mal / darnach thet der knab seine augen  
 auff. Vnd er rieß Gehast / vnd sprach / rieß  
 der Sunamitin / vnd da er jr rieß / kam sie  
 hineyn zu im / Er sprach / da nym hyr deinen  
 son / Da kam sie vnd fiel zu seinen füßen vñ  
 bettet an zur erden / vnd nam jren son vnd  
 gieng hinauff.



Berno  
 3. a.

Da aber Elisa wider gen Gilgal kam /  
 wardt theürung im landt / vnd die kinder der  
 Propheten woneten für im / Vnd er sprach  
 zu seinem knaben / sek zu eyn groß töpffenn /  
 vñ loch eyn gemüß für die kinder der prophe-  
 ten / Da gieng eyner auff's feldt / das er kraut  
 lese / vnd fand eyn kirbis strauch vnd las da-  
 von wilde kirbis sein kleyd vol. Vnd da er  
 kam / schneyd ers ins töpffen zu gemüße / deñ  
 sie kantiens nit. Vnd da sie es auß schütten

für die männer zu essen / vnd sie von dem ge-  
 müße assen / schreyen sie vñ sprachen / O man  
 Gottes / der todt im töpffen / deñ sie kantiens  
 nit essen / Er aber sprach / bringet melch her /  
 vnd er thet's in das töpffen vnd sprach / schüte  
 es dem volck für / das sie essen / da war nichts  
 bitter inn dem töpffen.

Es kam aber eyn man von Baal Salisa  
 vnd bracht dem man Gottes ersiling brodt /  
 nämlich zwenzig gersten brodt / vnd new ger-  
 treyde in seinem kleyde / Er aber sprach / gib's  
 dem volck das sie essen / Sein diener sprach /  
 was sol ich hundert man an dem geben / Er  
 sprach / gib dem volck das sie essen / Denn so  
 spricht der HERR / man würt essen vnd würt  
 übrebleiben / Vnd er legts in für / das sie as-  
 sen / vnd bleyb noch über nach dem wort des  
 HERRN.

Das v. Capitel.



Neman der feldhaupt

man des königs zu Syrien / war  
 eyn trefflicher man vor seinem  
 herren / vnd angesehen / deñ durch in gab der  
 HERR heyl in Syrien / vnd er war eyn gewal-  
 tiger mann vnd auffsezig. Die kriegsleütt  
 aber in Syrien waren herauß gefallen / vnd  
 hatten eyn kleyne dirne weg gefürt auß dem  
 landt Israel / die war am dienst des weybes  
 Naeman / die sprach zu jrer frawen / Ach dz  
 mein herz were bey dem Propheten zu Sa-  
 maria / der würtde in von seinem auffsz loß

P ij



## Das Ander theyl

machen/ Da gieng er hyn ein zu seinem herren vnd sagts jm an/ vnd sprach/ So vnd so hatt die dirne auß dem landt Israel geredt/ Der könige zu Syrien sprach/ so zeuch hyn/ ich will dem könige Israel eynen brieff schreiben.

**E** Vnd er zoch hin vnd nam mit sich zehen centner silbers / vnd sechs tausent gulden/ vnd zehen feyer kleyder/ vnd brachte den brieff dem könige Israel/ der laut also/ Weñ diser brieff zu dir kompt/ sihe/ so wisse/ ich hab meinen knecht Naeman zu dir gesandt/ das du in von seinem auffsak loß machest. Vnd da der könige Israel den brieff las/ zerriß er seine kleyder/ vnd sprach/ byñ ich den Gott das ich tödten vnd lebendig machen kündte/ das ich den man von seinem auffsak loß mache: merckt vnd sehet/ wie sücht er vsach zu mir/ Da das Elisa der man Gottes höret/ das der könige Israel seine kleyder zerriß hatte / sandte er zu jm / vnd ließ jm sagen/ warum hastu deine kleyder zerriß: laß in zu mir kommen/ das er innen werde das eyn Prophet inn Israel ist.

Also kam Naeman mit rossen vnd wagen / vnd hielt für der thür am hause Elisa. Da sandte Elisa eynen botten zu jm vñ ließ jm sagen/ gehe hyn vnd wäsche dich syben mal im Jordan/ so würt dir dein fleysch wider statet / vnd reyn werden/ Da er zürnet Naeman/ vnd zoch weg/ vnd sprach/ ich meinert er solt zu mir herauß kōmen/ vnd her treten/ vnd den namen des HERREN seins Gottes anruffen/ vnd mit seiner handt über die stett faren / vnd den auffsak also abthun. Seindt nicht die wasser Amara vnd Phar phar zu Damascōn besser deñ alle wasser in Israel/ das ich mich darinnen wüschte vnd reyn wurd: vnd wandt sich/ vnd zoch weg mit zorn / Da machten sich seine knechte zu jm vnd redten mit jm vnd sprachen / Vatter weñ dich der Prophet etwas grosses hette gehessen/ soltest du es nit thun: Wie vil mer/ so er zu dir sagt/ wäsche dich so wüßtu du reyn

Da steyg er ab vnd tauffet sich im Jordan syben mal / wie der man Gottes geredt hatte / vnd sein fleysch ward wider statet wie eyn fleysch eynes jungenn knabenn / vnd ward reyn.

Vnd er keret wider zu dem man Gottes sampt seinem garsenn heer / vnd da er hyn ein kam / tratt er für in vnd sprach/ Syhe / Ich weñ das keyn Gott ist inn allen landen on inn Israel / So nyñ nun den segn/ vonn deinem knecht. Er aber sprach/ So war der HERRE lebet/ vor dem ich hie steh ich neme es nicht. Vnd er nötiget ihn das ers neme / er aber wolt nicht. Da sprach Naeman / möcht denn deinem knecht nicht geben werden diser erden eyn last / so viell zwey meüler tragen: Denn dein knecht wil nicht meher anderen Göttern opffern vnd brand opffer thun / sonder dem HERREN. Das der HERR deinem knecht darinnen wolt genädig sein / wo ich anbette im hause Nimmon/ wenn mein herr inns haus Nimmon gehet da selbs anzu betten/ vnd er sich an meine handt lehnet. Er sprach zu jm/ zeuch hyn mit fryden.

Vnd als er von jm weg gezogen war eyn feldt wegs auff dem lande / gedacht Gehast der knabe Elisa des mans Gottes/ sihe mein herr hat disem Syrer Naeman verschond/ das er nichts von jm hat genommenn das er bracht hat/ so war der HERR lebet/ ich will jm nach lauffen/ vnd etwas von jm nemen / Also jaget Gehast dem Naeman nach/ vnd da Naeman sahe/ das er jm nach lieff / steyg er vom wagen jm entgegen/ vnd sprach/ gehet es recht zu: Er sprach/ Ja / aber mein herr hat mich gesandt/ vnd leßt dir sagen/ Syhe/ yest seind zu mir kōmen vom gepirge Ephraim zween knaben auß der Propheten kinder/ gib in eyn centner silbers/ vnd zwey feyrkleyder. Naeman sprach/ heb an/ nyñ zween centner / Vnd er nötiget in/ vnd band zween centner silbers inn zween beütel/ vnd zwey feyr kleyder/ vnd gabs seinen zween knaben/ die trügens vor jm her. Vnd da er kam ins tuncel

1 Mosi  
32. f.

Lu. 4c

E

F

da. 4d



tunckel/ nam ers von shren henden / vnnnd le-  
gets beseydt im haufe / vnd ließ die männer  
gehen.

Vnd da sie weg waren/ trat er für seinen  
herren/ Vnnnd Elisa sprach zü jm / Wo her  
Gehast? Er sprach/ dein knecht ist weder hie  
her noch da her gangen. Er aber sprach zü  
jm / wandelt nit mein herr/ da der man umb  
keret von seinem wagen dir entgegen: Nun  
du hast das silber vnd die kleyder genommen  
dlegarten/ weynberge/schaff/rinder/ knecht/  
vnd megde. Aber der aussas Naeman würt  
dir anhangen vnd deinem samem ewiglich/  
Da gieng er von ihm hinauf aussesig wie  
schne.

mein herr / vnnnd es ist entsehnct. Aber der  
mann Gottes sprach. Wo ist es entfallen?  
vnnnd da er ihm den ohrt zeyget / schneyd er  
eynn holz ab / vnnnd stieß da selbs hyn / da  
schwamm das eyssenn. Vnnnd er sprach/  
hebs auff / Da recket er seine handt auß vnd  
nam es.

Vnd der könig auß Syrien füret eynen  
krieg wider Israel/vnnnd beradtschlaget sich  
mit seinen knechten/vnnnd sprach. Wir wöls  
len vns lägern da vñ da. Aber der man Got  
tes sandte zum könige Israel vnd lieh jm sa  
gen/ Hüt dich das du nicht an den ort ziehest  
denn die Syrer rügenn da selbs. So sandte  
denn der könige Israel an den ort den jm der  
man Gottes sages / verwaret in / vnd hütet  
daselbs/ vnnnd ihet das nicht eynmal oder zw  
ey mal alleyn.

Da ward das herrs des königs zü Syrien  
vnstümmig darüber / vnnnd rieff seinen kne  
ten / vnnnd sprach zü ihnen / Wöls jr mir deß  
nicht an sagenn. Wer ist auß den vnfern zü  
dem könig Israel gestohen? Da sprach sey  
ner knecht eynes / Nicht also mein herr kö  
nig / sondern Elisa der Prophet inn Israel  
sagets alles dem könig Israel was du in dei  
ner kamer redest/ da dein läger ist. Er sprach  
so gehet hyn vnnnd sehet wo er ist / das ich hin  
sende vnd laß in holen. Vnd sie zeygten jm  
an vnnnd sprachen/ Sihe/ er ist zü Dothan.  
Da sandte er hyn ross vnd wagen vnnnd eyn  
grosse macht. Vnd da sie bey der nacht hyn  
kamen/ vmb gaben sie die statt.

Das vij Capitel.



**D**ie kinder der Proph  
eten sprachen zü Elisa / Sihe/ der  
rawn da wir für dir wonen/ ist vns zü enge/  
laß vns an den Jordan gehen/vnd eyn jegkli  
chen da selbs hölker holen / das wir vnns da  
selbs eyne stett bawen/ da wir wonen/ Er sp  
rach gehet hyn/ Vnd eyner sprach/ so heb an  
vnd gehe mit deinen knechten/ Er sprach/ich  
wil mit gehen/ Vnd er gieng mit inen. Vñ  
da sie an den Jordan kamen/hieben sie holz  
ab. Vnd da eyner eyn holz fellec/ fiel das ey  
sen ins wasser/vnd er schrey vñ sprach/ Awe





## Das Ander theyl

Vnd der diener des mans Gottes stunde frue auff/ das er sich auff mecht vnd aufzöge vnnnd sihe / da lage eyn macht vmb die statt mit ross vnnnd wagen. Da sprach sein knabe zu jm/ Awe mein herz wie wöllenn wir nun thun? Er sprach/ fürchte dich nicht/ denn der ist mehr/ die bey vns seind/ denn der/ die bey inen seindt. Vnd Elisa bettet vnd sprach/ HERRE öffene jm die augen/ das er sehe/ Da öffennet der HERR dem knaben seine augen das er sahe/ vnnnd sihe/ da war der berg vol feüwriges ross vnnnd wagen vmb Elisa her.

**Mos**  
**19.4** Vnd da sie zu jm hynab kamen/ bat Elisa vnd sprach/ HERR schlage dis volck mit blindheyt / Vnd er schlag sie mit blindheyt nach dem wort Elisa/ Vnd Elisa sprach zu inen/ Dis ist nit der weg noch die statt / solget mir nach/ ich wil etlich füren zu dem man den jr süchet. Vnd füret sie gen Samaria.

**E** Vnd da sie gen Samaria kamen/ sprach Elisa/ HERR öffene disen die augenn das sie sehen/ Vnnnd der HERR öffenet in die augen das sie sahen/ vnd sihe / da waren sie mitten in Samaria/ vnd der könig Israel/ da er sie sahe/ sprach er zu Elisa/ mein vatter/ soll ich sie schlagen? Er sprach / Du solt sie nit schlagen/ welche du mit deinem schwerdt vnd bowgen fahest/ die schlage / Sess inen brodt vnd wasser für/ das sie essen vñ trincken / vnd laß sie wider zu irem herren ziehenn. Da ward eyn groß mal zu gericht / Vnd da sie gessen vnnnd getruncken hatten / lieb er sie gehenn/ das sie zu irem herren zogen / Seydt her kamen die kriegsleüt der Syrer nicht meher inns land Israel.

**S** Nach disem begabs sich / das Benhadad der könig zu Syrien all sein heer versamlet/ vnnnd zoch herauff vnnnd beläget Samaria vnnnd es war eyn grosse theürung zu Samaria/ Sie aber belägerten die statt/ biß das eynes esels kopff acht silberlinge / vnd eyn viertel Kab dauben mist fünf silberlinge galt. Vnd da der könig Israel zur mauren gieng schrey in eyn weyb an / vnd sprach / hilff mir mein herz könig. Er sprach/ hilff dir der HERRE nicht/ wo her sol ich dir helffenn? von der

tennen oder von der kelter: Vnd der könig sprach zu jr/ was ist dir? Sie sprach/ dis weib sprach zu mir / gib deinen son her / das wyr heütte essen/ morgen wöllenn wir meinen son essen. So haben wir meinen son gekocht vñ gessen/ vnd ich sprach zu jr am andern tage/ gib deinen son her/ vnd laß vns essen/ aber sie hat iren son versteckt.

**2 Sam**  
**4.4** Da der könige die wort des weybs hörett/ zerreyß er seine kleyder/ inn dem er zur mauren gieng. Da sahe alles volck/ das er ennen sack vnden am leybe an hatte. Vnd er sprach Gott thü mir dis vnd das/ wo das haupt Elisa des sons Saphat/ heütte auff ihm stehenn wirdt/ Elisa aber safs in seinem hause/ vnd die Eltisten sassen bey jm.

Vnnnd er sandte eynen mann vor jm her/ aber ehe der botte zu jm kam/ sprach er zu den Eltisten/ habt jr gesehenn / wie er dis morde kint hat her gesandt/ das er mein haupt abreyßet? Sehet zu/ weiß der botte kompt/ das jr die thür zu schliesset/ vnd klemmet in mitte der thür. Sihe/ das rauschen seines herren füßen folget jm nach. Da er noch also mitt in redet/ sihe / da kam der botte zu jm hynab/ vnd sprach/ Sihe sollch übel kompt von dem HERREN / was soll ich mer von dem HERRN gewarten:

## Das vij Capitel.



**+** Elisa aber sprach: höret **A** des HERREN wort/ So spricht der  
HERE



HERR/morgen vmb dise zeit würt eyn scheffel semel melh eyn seckel gelten/vnnd zween scheffel gersten eyn seckel/vnder dem thor zü Samaria. Da antwort eyn ritter auff welchs hand sich der könig lehret/dem man Gottes vnd sprach. Vnd wenn der HERR fenster am hymmel machet/wie kund sollchs geschehen: Er sprach/sihe da/mit deinen augenn wüßtu es sehen/vnd nit dauon essen.

Vnnd es waren vier aussessige männer an der thür vor dem thor/vnnd eyner sprach zum andern/was wollen wir hie bleybenn bis wir sterben: Wenn wir gleich gedeckten inn die statt zü kommen/so ist theürung inn der statt vnnd müßten doch da selbs sterben/Bleyben wir aber hie/so müßenn wir auch sterben. So laßt vns nun hyn gehen/vnd zü dem heer der Syrer fallen/lassen sie vns leben/so leben wir/tödtē sye vns so seind wir todt. Vnd machten sich in der früe auff das sie zum heer der Syrer kemen/vnnd da sie for an den ort des heeres kamen/sihe/da war niemands.

¶ Deñ der HERR hat die Syrer lassen hörē eyn geschrey von rossen/wagen vnnd grosser heerkrafft/das sie vnderinander sprachen/sihe/der könige Israel hat wider vns gedingt die könige der Hethiter/vnnd die könige der Egypter/das sie über vns komen sollen/vnd machten sich auff/vnd flohen in der frü/vnd ließen ire hütten/roß vnd esel im läger wie es stund/vnd flohen mit irem leben dauon.

¶ Als nun die aussessigen an den ort des lägers kamen/ giengen sie in der hütten eyn/assen vnd trancken/vnd namen silber/gold vñ kleyder vnd giengen hyn vnnd verbargen es/vnd kamen wider vnd giengen inn eyn ander hütten/vnd namen drauß/vnd giengen hyn vnd verbargens. Aber eyner sprach zum andern/Laßt vns nicht so thān/diser tag ist eyn tag güter bootschafft/Wo wir das verschweigen vnd harren/bis das liecht morgen würt/würdt vnser missethat funden werden/So laßt vns nun hyn gehen/das wir kömen vnd ansagen dem hause des königs. Vnd da sie kamen/rieffen sie am thor der statt/vnd sag-

tens in an vñ sprachen/Wir seind zum läger der Syrer kömen/vnd sihe es ist niemant da noch keyn menschen stym/sonder roß vñ esel angebanden/vnd die hütten wie sie stehen.

Da riefft man den thorthüttern/das sie es dinnen ansagten im hause des königs. Vnd der könig stund auff in der nacht vnd sprach zü seinen knechten/Laßt eüch sagenn wie die Syrer mit vns vñ gehn/sie wissen das wir hunger leiden/vnd seind auß dem läger gangen/das sie sich im feldt verbrochen vñ dencen/Wenn sie auß der statt gehen/wöllen wir sie lebendig greyffen/vnd in die statt komen Da antwortet seiner knecht eyner vnd sprach man nem die fünff überige roß/die noch drinnen seind überblyben (sihe die seind über blyben von aller menge inn Israel/welche alle worden ist) die laßt vns senden vnd besehen. Da namen sie zween wägen mit rossen/vnd der könig sandte sie dē läger der Syrer nach vnd sprach/Ziehet hyn vnd beschet. Vñ da sie inen nach zogen bis an den Jordan/Syhe da lag der weg voll kleyder vnnd geredt/welche die Syrer von sich geworffen hatten/da sie eyleten.

¶ Vnd da die botten wider kamen vnd sagten dem künig an/ gieng das volck hyn auß/vnd beraubet das läger der Syrer/Vnd es galt eyn scheffel semel melh eynen seckel/vnd zween scheffel gersten auch eynen seckel nach dem wort des HERREN/Aber der könig bestellet den Ritter/auff des hande er sich lehnet/vnder das thor/vnnd das volck zertrat in im thor das er starbe/wie der man Gottes geredt hat da der könig zü im hynab kam/Vnnd geschach/wie der man Gottes dem könig sagte da er sprach/morgen vmb dise zeit werden zween scheffel gersten eyn seckel gelten/vnnd eyn scheffel semel melh einen seckel vnder dem thor zü Samaria/Vnd der Ritter dem mā Gottes antwortet vnd sprach/Sihe/wenn der HERR fenster am hymel mächte/wie möchte sollchs geschehen: Er aber sprach/sihe/mitt deinen augen wüßtu es sehen vnd nit dauon essen/vnd es gieng im eben also/deñ dz volck zertrat in im thor/das er starb.

Das



## Das viij Capitel.

**2** Elisa redet mit dem wei

da. 4f. **A**ber des son er hatte lebendig gemache  
vnd sprach/mach dich auff vnd gehe hyn mit  
deim hause vnd sey frembding wo du kanst  
denn der HERR würt eyn theilwung ruffen/  
die würt ins landt komen syben jar lang. Daz  
weyb macht sich auff vnd thet wie der mann  
Gottes sagt / vnnnd zoch hyn mit frem hause/  
vnd war frembding inn der Philister landt  
syben jar. Da aber die syben jar vmb waren  
kam das weyb wider auß der Philister landt  
vnnnd sie gieng auß den könig an zu schreyen  
vmb jr haus vnnnd acker. Der könig aber re-  
det mit Behast dem knaben des manns Got-  
tes vnd sprach/ Erzele mir alle grosse thaten  
die Elisa than hat / Vnnnd in dem er dem kö-  
nig erzelt/wie er hetze eynen todten lebendig  
gemacht/ Siche/da kam eben da zu daa weib  
des son er hatte lebendig gemacht vnd schrey-  
den könig an vmb jhr haus vnnnd ecker / Da  
sprach Behast / mein herr könig / dis ist das  
weib / vnd dis ist jr son / den Elisa hat leben-  
dig gemacht / Vnd der könig frage das weib  
vnd sie erzelet es jm / Da gab jr der könig ey-  
nen kamerer vnd sprach/ Schafft jr wider al-  
les das jr ist/da zu alles eynkommen des ack-  
ers / seyde der zeyt sie das landt verlassen hat  
bis hyc her.

2. kii. 14.

**E** Vnd Elisa kam gen Damascen/da lag  
Benhadad der künig zu Syrien krank / vñ  
man sagte jm an vnd sprach/der man Gottes  
ist her komen / Da sprach der könig zu Hasa-  
el/nimm geschenck mit dir vnd gehe de in man  
Gottes entgegen / vnnnd frage den HERREN  
durch jn vnd sprich / ob ich von diser krank-  
heyt möge genesen. Hasael gieng jm entge-  
gen/vnd nam geschenck mit sich/vnd allerley  
gütter zu Damasco/viersig Camelen last/  
vnd da er kam trat er für jn vnd sprach/Dein  
son Benhadad d' künig zu Syrien/hat mich  
zu dir gesandt / vnnnd leht dir sagen / kan ich  
auch von diser krankheyt genesen?

Elisa sprach zu jm/gehe hyn vnd sage jm/

Du wüirst genesen / Aber der HERRE hat  
mir gezeiget / das er des todts sterben würt/  
Vnnnd der man Gottes sahe ernst vnnnd sieb-  
let sich heftlich vnnnd weynet / Da sprach Ha-  
sael/warumb weynet mein herr? Er sprach/  
Ich weyh was übels du den kindern Israel  
thun wirst / du wirst jre feste stett mitt feiwe  
verbrennen / vnd jre junge manschaft mit  
dem schwerdt erwürgenn / vnnnd jhre junge  
kinder tödtenn / vnnnd jre schwanger weyber  
zerreyssen.

Hasael sprach/ was ist dein knecht der  
hund/das er solch groß ding thun solt? Elisa  
sprach/ Der HERR hat mir zeyget das du kö-  
nig zu Syrien sein wüirst / Vnnnd er gieng  
weg von Elisa vnnnd kam zu seinem herren/  
der sprach zu ihm / Was sage dir Elisa? Er  
sprach/ Er sagt mir / du wüirst genesen/Des  
andern tags aber nam er den kolter vnd un-  
cket jn in wasser/vnd breytet jn über sich her/  
da starb er/vnnnd Hasael wardt könig an sein  
statt.

Im fünfften jar Joram des sons Ahab/  
des königs Israel/war Joram der son Josa-  
phat könig inn Juda/zwey vnd dreyßig jar  
alt war er/da er könig ward/vnd regyrt acht  
jar zu Hierusalem/vnnnd wandelt auff dem  
weg der könige Israel/ wie das haus Ahab  
thet/denn Ahabs tochter war sein weib/vnd  
er thet das dem HERREN übel gefiel / Aber  
der HERR wolte Juda nicht verderben vmb  
seins knechts Davids willenn / wie er jm ge-  
redt hatte jm zu geben eyn leuchte vnder sei-  
nen kindern semmerdar.

Zu seiner zeyt fielen die Edomiter ab von  
Juda / vnnnd machten eynen könig über sich  
das machet/ Joram war durch Zaira zogen  
vnd alle wägen mit jm / vnnnd hatte sich des  
nachts auff gemacht vnnnd die Edomiter ge-  
schlagen die vmb jn her waren/ da zu die öb-  
ersten über die wägen / das das volck floch in  
seine hütten/darumb fielen die Edomiter ab  
von Juda / bis auff disen tag / Auch fiel zur  
selben zeyt ab Libna.

Was aber mehr von Joram zu sagen ist/  
vnd alles was er than hat/sihe/ das ist gesch-

216

2. Sam  
7. b.



rieben in der Chronica der Könige Juda/vñ Joram entschleiff mit seinen vättern vñnd ward begraben mit seinen vättern in der stat Dauid/vñnd Ahasia sein son ward König an sein statt.

Im zwölfften jar Joram des suns Ahab des Königs Israel/ward Ahasia der son Joram König in Juda / zwey vñnd zwenzig jar alt war Ahasia da er König ward/vñnd regieret eyn jar zu Hierusalem/Sein müter hieß Athalia eyn tochter Amri des Königs Israel/vñnd wandelt auff dem wege des hauses Ahab/vñnd thet das dem HERNübel gefiel/wie das hauf Ahab/ Denn er war Schwager im hauf Ahab/vñnd er zoch mit Joram dem son Ahab inn streyt wider Hasahel den König zu Syrien gen Ramoth in Gilead/aber die Syrer schlugen Joram/da keret Joram der König vmb / das er sich heylen liesse zu Jesreel von den schlegel die im die Syrer geschlagē hatten zu Rama/da er mit Hasael dem Könige zu Syrien streyt/ Vñ Ahasia der son Joram der König Juda/kam hin ab zu beschen Joram den son Ahab zu Jesreel denn er lag franck.

Das ix Capitel.



**A** Lisa aber der Prophet rufft der propheten kinder einem/vñ sprach zu jm / gürt deine lende vñ nym disen ölkrug mit dir/vñnd gehe hin gen Ramoth in Gilead/vñ weiß du da hin kompst/wirstu da selbst sehen Jehu den son Josaphat des suns Nimsi/vñnd gehe hynein vñnd heys jn auff

stehen vnder seinen brüder vñ säre jn in die innerste kamer/vñ nym den ölkrug vñ schütts auff sein haupt/vñ sprich/So sagt der HERR Ich hab dich zum König über Israel gesalbe vñnd solt die thür auff thün vñnd stiehen/vñnd nit verziehen. Vñnd der jüngling des Propheten der knabe gieng hynein gen Ramoth in Gilead/vñnd da er hynein kam/Sihe da safsen die hauptleüt des heers/vñnd er sprach/ich hab dir hauptman etwas zusagenn / Jehu sprach/welchem vnder vns allen? Er sprach dir hauptman.

Da stünd er auff vñ gieng hynein/er aber schütet das öl auff sein haupt vñnd sprach zu jm / So sagt der HERR der Gott Israel/ich hab dich zum Könige gesalbet über des HERREN volck Israel / vñnd du solt das hauf Ahab deines herren schlahenn/ das ich das blüt der Propheten meiner knechte / vñnd das blüt aller knechte des HERREN reche von der hand Isebel/das das ganze hauf Ahab vmb komme/vñnd ich wil von Ahab aufrotten / den / der an die wande pisset/vñnd den verschlossen vñnd verlassen in Israel / vñnd wil das hauf Ahab machen wie das hauf Jerobeam des sons Nebat/vñnd wie das hauf Baesa des sons Ahia / vñnd die hund sollen Isebel freysen auff dem acker zu Jesreel / vñnd sol sie vemand begraben. Vñnd er thet die thür auff vñnd floch.

Vñnd da Jehu herauf gieng zu den knechten seines herren / sprach man zu jm / stehts wol: wartumb ist diser rasender zu dir kommen? Er sprach zu jhnen / jr kenne doch den man wol vñnd was er saget/ Sie sprachen/dz ist nit war/sage es vns aber an/ Er sprach/ so vñnd so hat er mit mir geredt vñnd gesagt/So spricht der HERR / ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet/ Da eylten sie vñ nam eyn jeglicher sein kleyd/vñnd legts vnder jn/ bey dem Sonnen seyger / vñ bliesen mit der posannen vñnd sprachen / Jehu ist König worden/ Also macht Jehu der sün Josaphat des sons Nimsi eynen bund wider Joram/ Joram aber lage für Ramoth inn Gilead mit gangem Israel wider Hasael den König zu Syrien



## Das Ander Buch

Syrien / Joram aber der könig war wider  
kommen dz er sich heyle ließe zu Jesreel vñ den  
schlegel die im die Syrer geschlagen hatten  
da er streyt mit Hasael dem könig zu Syrie.

**D** Vnd Jehu sprach / Ists eüwer gemüt so  
sol niemant entrinnen auß der statt / das er  
hyngehe vnd ansage zu Jesreel / Vnd er für  
auff vnd zoch gen Jesreel / den Joram lag da  
selbs / so war Ahasia der könig Juda hynab  
gezogen Joram zu beschütze. Der wechter aber  
der auß dem thurn zu Jesreel stünd / sahe den  
hauffen Jehu kommen / vñ sprach / Ich sehe  
eynen hauffen / Da sprach Joram / nym eyn  
wagen vnd send inen entgegen / vñ sprach /  
Ists fryde: Vñ der fürman für hyn im ent  
gegen / vnd sprach / So sagt der könig / Ists  
fryde: Jehu sprach / was gehet dich der fryde  
an: wende dich hinder mich. Der wechter  
verkündigets vnd sprach / der botte ist biß zu  
inen kommen vnd kompt nit wider.

Da sandte er eynen andern fürman / da  
der zu im kam / sprach er / So spruchet der Kö  
nig / Ists fryde: Jehu sprach / was gehet dich  
der fryde an: wende dich hinder mich / Dz ver  
kündiget der wechter vnd sprach / Er ist zu in  
nen kommen vñ kompt nit wider / vñ es ist eyn  
treiben wie das treiben Jehu des sons Oim  
si / denn er treibt wie er vnnsinnig were. Da  
sprach Joram / spannet an / vnd man spannet  
seinen wagen an vnd sie zogen auß / Joram  
der könig Israel vñ Ahasia der könig Juda  
eyn jeglicher auff seinen wagen / das sie Je  
hu entgegen kamen / vnd sie traffen in an auß  
dem acker Naboth des Jesreeliten. Vnd da  
Joram Jehu sahe / sprach er / Jehu ist fryde:  
Er aber sprach / was fryde: deiner müter Ise  
bel hureren vnd zauberey ist noch kein ende.

Da wand Joram seine handt vnd stoch /  
vnd sprach zu Ahasia / Es ist vertereuy Aha  
sia. Aber Jehu fasset den bogen / vñ schoß  
Joram zwyschenn den armen / das der pfeyl  
durch sein herz auß für / vñ fiel in seinem wa  
gen / Vñ er sprach zum ritter Bidekar / nym  
vnd wirff in auffs stuck ackers Naboth des  
Jesreeliten / den ich gedencke / das du mit mir  
auff eyn wagen seinem vatter nach farenn /

das der HERRE solch last über in hüt / Was  
gilts / sprach der HERRE / ich will dir das blüt  
Naboth vnd seiner kinder / das ich gesternt  
sah / vergelten auff disem acker / So nym  
nun vñd wirff in auff den acker / nach dem  
wort des HERREN.

Da das Ahasia der könig Juda sahe / stoch  
er des wegs zum hauß des garten / Jehu ab  
er jagt im nach / vñd hieß in auch schlagen  
auff dem wagen gen Gur hynan / die bey Je  
bleam ligt / Vñd stoch gen Magiddo vnd  
starb da selbs / vnd seine knechte ließen in für  
ren gen Hierusalem / vnd begraben in in sein  
nem grabe mit seinenn vättern inn der statt  
David. Ahasia aber regierete über Juda  
im eylfften jar Joram des sons Ahab.

Vnd da Jehu gen Jesreel kam / vnd Ise  
bel das erfür / schmincket sie jr angesicht vnd  
schmucket jr haup vñ guckt zum fenster auß  
Vnd da Jehu vnder das thor kam sprach sie  
Ists Sumri wolgangen der seinen herin er  
würget: Vñ er hüt sein angesicht auß zum  
fenster vnd sprach. Wer ist bey mir: Da wä  
dien sich zween oder drey kemeer zu im. Er  
sprach / Stort sie herab / Vñ sie storten sie  
herab / dz die wand vñ die roß mit irem blüe  
besprenget worden / vnd sie ward zertreten.

Vnd da er hyn ein kam vnd gessen vnd ge  
truncken hatten / sprach er / Befehet doch die  
verflüchte vñ begrabet sie / den sie ist eins kö  
nigs tochter. Da sie aber hyn giengen sie zu  
begraben / funden sie nichts von jr / den den  
scheddel vnd füße vñ ire flache hende. Vñd  
kamen wider vnd sagten im an. Er aber sp  
rach / Es ist das der HERRE geredt hat durch sei  
nen knecht Elia den Thisbiten vñd gesagt  
auff dem acker Jesreel sollen die hund vñ Ise  
bel fleisch fressen / Also ward das auß Isebel  
wie eyn dreck auß dem feld im acker Jesreel  
das man nit sagen künde / das ist Isebel.

### Das x Capitel.

**J**hab aber hatt syben  
söhne zu Samaria / Vnd Jehu  
schreib brieff vñ sandte sie gen Samaria zu  
den



den obersten der stat Jesreel zu den Eltisten vnd fürmunden Ahab/ die lauten also/ weñ diser brieff zu eüch kompt/ bey denen eüwers hern sünen seind/wägen/rosse/ feste stette vñ rüstung/ so sehet welcher der beste vnd der rechte sey vnder den sünen eüwers herren/ vñ setz in auff seins vatters stül/ vñnd streyttet für eüwers herren hauß. Sie aber forchtent sich fast sehr/ vnd sprachen/ Sihe zween König seind nicht gestanden vor jm/ wie wollen wir denn stehen? Vñnd die über das hauß vnd über die statt waren/ vñnd die Eltisten vñnd fürmunden sandten hyn zu Jehu/ vñnd lieffen jm sagen/ Wir seindt deine knechte/ wir wollen alles thun was du vnns sagest/ Wir wollen niemandt zum könige machen/ thun was dir gefellet.

Da schreib er den andern brieff zu inen/ der lautet also/ So jr mein seydt vnd meiner stym gehorchet/ so nemet die häupter von den männern eüwers herren sünen/ vñnd bringe sie zu mir morgen zeyt gen Jesreel/ Der söne aber des königs waren sybensig man/ vñnd die grösssten der statt zogen sie auff. Da nu der brieff zu in kam/ namen sie des königs söne vnd schlachteten sibensig man/ vñnd legten ihre häupter in körbe/ vñnd schickten sie zu im gen Jesreel. Vñnd da der botte kam/ vñnd sagtes jm an/ vñnd sprach/ Sie haben die häupter des königs kinder bracht. Sprach er/ Legt sie auff zween hauffen vor der thür am thor bis morgen.

Vñnd des morgens da er aufgieng/ trat er dahyn/ vñnd sprach zu allem volck/ Seydt jr gerecht: Sihe/ hab ich wider meinen herren eynen bundt gemacht vñnd in erwürget/ wer hatt denn dise alle geschlagenn? So erkennet jr ja/ das keyn wort des HERREN ist auff die erden gefallen/ das der HERR geredt hatt wider das hauß Ahab/ durch seinen knecht Elia. Also schlug Jehu alle übrigen von dem haufe/ vñnd der HERRE hat gethan/ wie er geredt hatt/ Ahab zu Jesreel/ alle seine grossen/ seine verwandten/ vñnd sein priester/ bis das ihm nicht eyner über bleyb/ vñnd macht sich auff/ zoch hyn vñnd kam gen Sa-

maria. Vnderwegen aber war eyn hyrtten hauß/ Da traff Jehu an die brüder Ahasia des königs Jnda/ vñnd sprach/ Wer seydt jr? Sie sprachen/ wir seindt brüder Ahasia/ vñ ziehen hynab zu grüssen des königes kinder/ vñ der königen kinder. Er aber sprach/ Greiffet sie lebendig. Vñnd sie griffen sie lebendig/ vñnd schlachten sie bey dem brunnen am hyrtten hauß/ zween vñnd vierzig man/ vñnd ließ nicht eynen von in übrig.

Vñnd da er von dannen zoch/ fand er Jonadab den son Rechab der jm begegnet/ vñnd grüßet in vñnd sprach zu jm/ Ist dein herr richtig wie mein herr mit deinem herren? Jonadab sprach/ Ja. Ist also so gib mir dein handt. Vñnd er gab jm seine handt/ vñnd er ließ in zu jm auff den wagen sitzen/ vñnd sprach/ Kom mit mir/ vñnd sihe meinen eyffer vmb den HERREN. Vñnd sie fürcten ihn mitt jm auff seinem wagen. Vñnd da er gen Samaria kam/ schlug er alles was übrig war von Ahab zu Samaria/ bis das er ihn vertilget/ nach dem wort des HERREN das er zu Elia geredt hatte.

Vñnd Jehu versamlet alles volck/ vñnd ließ zu in sagen/ Ahab hat Baal wenig gedienet/ Jehu wil jm bask dienen. So laß nur ruffen alle propheten Baal/ allen seinen knechten/ vñnd allen seinen priestern zu mir/ das man niemands vermissen/ denn ich habe eyn groß opffer dem Baal zu thun. Wes mann vermissen würt/ der sol nicht leben. Aber Jehu thet solchs zu vnderretten/ das er die diener Baal vmb brechte. Vñnd Jehu sprach Heyliget dem Baal das fest/ vñ laßt auß ruffen. Auch sandte Jehu in ganz Israel/ vñnd ließ alle diener Baal kommen das niemant übrig war/ der nicht keme. Vñnd sie kamen in das hauß Baal/ das das hauß Baal voll ward an allen enden.

Da sprach er zu den enden die über das gewandt hauß waren/ Bringet allen dienern Baal kleyder erauß. Vñnd sie brachten die kleyder herauf. Vñnd Jehu gieng ins hauß Baal mit Jonadab dem son Rechab/ vñnd sprach zu den dienern Baal/ Forschet/ vñnd

1 Sam 16. 3

E

2



## Das Ander theyl

sehete zu das nicht hie vnder euch sey des HERREN diener yemant / sonder Baals diener alleyne. Vnnd da sie hynein kamen / opffer vnnd brandtopffer zuthun / bestellet im Jehu hauffen achtzig man / vnnd sprach / Wenn der männer yemant entrinnet die ich vnder eu were hände gebe / so sol für seine seele des selben seele sein.



**S** Da er nun die brandtopffer vollende hatte sprach Jehu zu den drabanten vñ reütern Gehet hynein / vnd schlahet yederman / laßt niemandt herauß gehen. Vnd sie schlügen sie mit der scherpf des schwerdts / vnd die drabanten vnd reütter worffen sie weg / vnd giengen zur statt des hauß Baal / vñ brachten her auß die seüle im hause Baal / vnnd verbranten sie vnd zu brachen die seüle Baal sampt dem hauß Baal / vnd machten eyne heymlich gemacht drauß bis auff disen tag. Also vertilget Jehu den Baal auß Israel. Aber von den sünden Jerobeam des sons Nebath / der Israel sündigen machet ließ Jehu nit / von den gulden kelbern zu Beth-El vnd Dan.

Vnnd der HERR sprach zu Jehu / darumb das du willig gewesen bist zu thun was mir gefallen hat / vnnd hast am hause Ahab gethan alles was inn meinem herzen war / sollen dir auff dem stül Israel sitzen / deine kinder inns vierde gelied. Aber doch hielt Jehu nicht / das er im geseß des HERREN des Gottes Israel wandelte von ganzem herkennen / denn er ließ nicht von den sünden Jerobeam der Israel hatte sündigen gemacht.



Zu der selben zeyt steng der HERR auß über drüssig zu werdenn über Israel / Denn Hasael schlug sie inn allen grenzen Israel / vom Jordan gegen der Sonnen auffgang / vnnd das gank lande Silead der Gadditer / Rubeniter vnd Manassiter / von Arzer an die am bach bey Arnon ligt / vnd Silead vnd Basan.

Was aber mehr von Jehu zu sagen ist vnnd alles was er than hatt / vnnd alle seine macht / sihe das ist geschriben inn der Chronica der Könige Israel. Vnnd Jehu entschieff mit seinen vättern / vnd sie begruben in zu Samaria / vnnd Joahas sein son war könig an seine statt. Die zeyt aber die Jehu über Israel regiert hatt / seind acht vñ zwentzig jar zu Samaria.

## Das xi Capitel.



**A** Thalia aber Ahasia z mütter / da sie sahe / das jr son todt war!



war/ machte sie sich auff vnnd bracht vmb allen königlichen samen. Aber Joseba die tochter des Königs Joram Athasia Schwester/ nam Joas den son Athasia/ vnnd stal in auß des künigs kindern die getödtet wurden mit seiner amme in der schlafflammer/ vnnd sie verbargen in vor Athalia/ das er nicht getödtet wardt. Vnnd er war mit jr versteckt im hause des HERREN sechs jar. Athalia aber war königen im lande.

**D** Im sybenden jar aber sandte hyn Joiada/ vnnd nam die obersten über hundert mit den hauptleütten vnnd die drabanten / vnnd ließ sie zu sich ins hauf des HERREN komien/ vnnd machet eynen bunde mit in/ vnnd nam eyn eyde von in im hanse des HERREN / vnd zeyget in das Königs son / vnd gebott in vnd sprach / Das ist das jr thün solt / Eüwer eyn dritten theyl die jr des Sabbaths angehet / sollet der hüt warten im hause des Königes. Vnd eyn dritten theyl sol sein am thor Sur Vnnd eyn dritten theyl am thor das hinder den drabanten ist/ vnd solt der hüt wartenn am hause Massa. Aber zwey theyl eüwer aller die ihr des Sabbaths abgehet / sollet der hüt warten im hauf des HERREN vmb den könig/ vnnd sollet rings vmb den könig cüch machen/ vnnd eyn jeglicher mit seiner were in der hande/ vnnd wer herein zwyschen die wandt kommet/ der sterbe/ das jr bey dem könig seyde wenn er auß vnd ein gehet.

Vnnd die obersten über hundert theyten alles wie in Joiada der priester gebotten hatie/ vnd namen zu sich ire männer/ die des Sabbaths angienge mit den die des Sabbaths abgienge/ vnnd kamen zu dem priester Joiada. Vnd der priester gab den hauptleütten spieß vnnd schilte/ die des königs David gewesen waren/ vnnd in dem hause des HERREN waren/ vnnd die drabanten stunden vmb den könig her/ eyn jeglicher mit seiner were in der hande/ von dem winckel des haufs zur rechten bis zum winckel zur lincken/ zum altar zu vñ zum hause. Vnd er ließ des königs son her für komien/ vñ setz im eyne kron auff vnnd nam des zeügnis vñ machten in zum kö

nige/ vnnd waren frölich / vnnd schlügenn die hände zu samen/ vnd sprachen / Glück zu dem Könige.

Vnd da Athalia höret das geschrey des volcks das zu lieff/ kam sye zum volck in das hauf des HERREN/ vnd sahe/ Siche/ da stünd der König an der seülen / wie es gewonhete war/ vnd die Senger vñ Drometen bey dem könige/ vnnd alles volck des landes war frölich/ vnnd bliesen mit drometen. Athalia/ aber zerreyß ire kleyder/ vnd sprach/ Auffrühr Auffrühr. Aber der priester Joiada gebot den obersten über hundere/ die über das heer gesetzt warenn / vnnd sprach zu inen/ Füret sie zum hause hyn auß in den hoff/ vnnd wer ihr folget / der sterbe des schwerdis. Denn der priester hatte gesagt/ Sie solt nicht im hause des HERREN sterben. Vnnd sie legten die hande an sie/ vnnd sie gieng hyn ein des wegs da die roß zum hause des königs gehen/ vnnd ward da selbs getödtet.



Da machet Joiada eynen bunde zwyschen dem HERREN vnd dem könig vnd dem volck / das sie des HERREN volck sein solten/ Also auch zwyschen dem Könige vnnd dem volck. Da gieng alles volck des landes inns hauf Baal/ vnnd brachenn seine altar abe/ vnd zürbrachen seine bildnis recht wol/ Vñ Nathan den priester Baal erwürgtenn sie/ vorden Altaren. Der priester aber bestellet die ämpter im hause des HERREN/ vnnd nam die oberstenn über hundert / vnnd die hauptleüt vnnd die drabanten / vnnd alles



## Das Ander theyl

volck des lands / vnd füreten den künig hyn ab vom hause des HERREN / vnd kamen auff dem wege von dem thor der drabantten zum künigs hause / vnd er saß sich auff der künige stül. Vnd alles volck im lande war frölich / vnd die statt ward stille / Athalia aber tödten sie mit dem schwerdt ins künigs hause. Vnd Joas war syben jar alt da er künig ward.

### Das xij Capitel.

**A** 2 Chron. 24. a **I**n sibenden jar Jehu ward Joas künig / vnd regiert vierzig jar zu Hierusalem / Seine mütter hieß Zibea von Bersaba. Vnd Joas thet was recht war vnd dem HERREN wolgefiet / so lang in der priester Joiada leret / on das sie die hohen nit abtheten / dan das volck opfferte vnd reucherte noch auff den hohen.

Vnd Joas sprach zu den priestern / alles gelt das geheyliget würt da zu / das es an das hause des HERREN gewand werde / nemlich dz gelt so vederman gibt / in der schakung / vñ dz gelt so vederman für seine seele gibt / vñ alles gelt dz vederman von freyem herzen opffert dazu / das an des HERREN hause gewand werde / das laßt die priester zu sich nemen / eynem yeglichen sein theyl / dauon sollen sie bessern was bawfellig ist am hause des HERREN / wo sie finden das bawfellig ist.

Da aber die priester biß ins drey vñ zwenzigst jar des künigs Joas nit besserten was bawfellig war am hause / rieff der künig Joas dem priester Joiada sampt den priestern / vnd sprach zu inen / Warum bessert jr nicht was bawfellig ist am hause : so solt jr nu nit zu elich nemen das gelt eynn yeglicher seines theyls / sonder solts geben zu dem das bawfellig ist am hause. Vnd die priester bewilgete vom volck nicht gelt zünemen / vnd das bawfellig am hause zu bessern.

Da nam der priester Joiada eyn laden vñ borete oben eyn loch drein / vñ setze sie zur rechten hand neben den altar / da man ins hause

des HERREN gehet / vnd die priester die an der schwellen hüteten / thetten drein alles gelt dz zu des HERREN hause bracht war / Wen sie den sahen das vil gelt inn der laden war / so kam des künigs schreiber herauff mit dem hohen priester / vnd bunden das gelt zu samen / vnd zeleten es / was vor des HERREN hause funden ward.

Vnd man gab das gelt bar über denen die da arbeytten vnd bestellet waren zu dem hause des HERREN / vnd sie gabens herauff den zimmerleuten die da baweten vnd arbeytten am hause des HERREN / nemlich den maurern vnd steynmekern / vnd die da holz vnd gehawen steyn kauften / das dz bawfellig am hause des HERREN gebessert wurde / vnd alles was sie funde am hause zu bessern note sein / Doch ließ man nicht machen silberinschalen / becher / becken / drommeten / noch yrgent eyn gülden oder silbern geredt im hause des HERREN von solchem gelt / das zu des HERREN hause bracht war / sondern man gabs den arbeytern das sie da mit das bawfellige am hause des HERREN besserten. Auch durfften die männer nicht berechen dem man das gelt thet / das sie es den arbeytern geben / sonder sie handelten auff glauben. Aber dz gelt von schuldopffern vnd sündopffern ward nicht zum hause des HERREN bracht / denn es war der priester.

Zu der zeit zoch Hasael der künig zu Affrien herauf / vñ streyt wider Gad vñ gewant sie. Vnd da Hasael sein angesicht stellet zu Hierusalem hynauff zu ziehen / nam Joas der künig Juda alle dz geheyligte / das seine vätter Josaphat / Joram vñ Ahasia die künige Juda geheyliget hatten / vñ was er geheyliget hatte / Da zu alles gold / dz man funde im schatz in des HERREN hause / vnd in des künigs hause / vñ schickets Hasael dem künig zu Syrien / Da zoch er ab von Hierusalem.

Was aber meh: von Joas zu sagen ist / vñ alles was er than hat / das ist geschrieben in 6 Cronica der künige Juda / Vnd seine knechte empöretē sich vñ machten eynē bundt / vnd schlugen in im hause Nillo / da man hynab gehete



gehiet zu Silla/ Den Josabar der son Sim  
eath/ vñ Josabad der son Somer seine kne-  
chte schlügen in todt/ vñnd man begrab ihn  
mit seinen vättern in der statt Daud/ vñnd  
Amazia sein son ward könig an sein statt.

Das xiiij Capitel.

**A**d drey vñd zwentzigste

Jar Joas des sons Ahasia des königs  
Juda/ ward Joahas der son Jehu König  
über Israel zu Samaria sibenzehen jar/ vñ  
ihet das dem HERREN übel gestiel vñd wan-  
delte den sünden nach Jerobeam des Sones  
Nebath/ der Israel sündigen machet/ vñd  
lieh nicht dauon. Vñnd des HERREN zorn  
ergrymmet über Israel/ vñnd gab sie vnder  
die hand Hasael des königes zu Syrien/ vñ  
Benhadad des sons Hasael jr leben lang.

Aber Joahas hatt des HERREN angesicht  
vñd der HERR erhöret in/ Den er sahe den jar  
mer Israel an/ wie sie der könig zu Syrien  
treyb. Vñd der HERR gab Israel eynen hey-  
land/ der sie auß der gewalt der Syrer füret/  
das die kinder Israel in jren hütten woneten  
wie vorhyn/ Doch lieffen sie nit von der sünd  
de des hauses Jerobeam der Israel sündige  
machet/ sonder wandelten drüen. Auch blei-  
be siehen der Hayn zu Samaria/ Denn es  
war des volcks Joahas nicht mehr über blei-  
ben der fünfzig reüter/ zehen wägen vñd ze-  
hen tausent fuß volck/ den der könig zu Sy-  
rien hatte sie vmb bracht/ vñnd hatte sie ge-  
macht wie drescher staub.

Was aber mehr von Joahas zu sagen  
ist/ vñd alles was er gethan hat vñnd seine  
mache/ sihe/ das ist geschrieben in der Chro-  
nica der könige Israel/ vñd Joahas entsch-  
lieff mit seinen vättern/ vñnd man begrab  
in zu Samaria/ vñd sein son Joas ward kö-  
nig an sein statt.

Im syben vñd dreyßigsten jar Joas des  
Königs Juda/ ward Joas der son Joahas  
König über Israel zu Samaria sechzehenn  
jar/ vñnd ihet das dem HERREN übel ge-

stiel/ vñd lieh nicht von allen sünden Jerobe-  
am des sons Nebath/ der Israel sündigen  
machet/ sonder wandelt drinnen.

Was aber mehr von Joas zu sagen ist/  
vñd was er gethan hat vñd seine macht wie  
er mit Amazia dem künige Juda gestryten  
hat/ sihe das ist geschrieben inn der Chroni-  
ca der künig Israel. Vñd Joas entschlieff  
mit seinen vättern/ vñd Jerobeam sabs auf  
seinem stül/ Joas aber wardt begrabenn zu  
Samaria bey die könige Israel.



Elisa aber ward krank/ daran er auch  
starb/ Vñnd Joas der könig Israel kam zu  
im hynab/ vñnd weynet vor im vñnd sprach/  
Mein vatter/ mein vatter/ Fürman Israel  
vñnd seyn reüitter/ Elisa aber sprach zu im/  
Nym den bogen vñd pfeyl. Vñnd da er den  
bogen vñd die pfeyle nam/ sprach er zum kö-  
nige Israel/ Spanne mit deiner hand den  
bogen/ vñd er spannet mit seiner hand. Vñ  
Elisa legt seine hand auff des königs hande  
vñd sprach/ Ichü das fenster auff gegen mor-  
gen/ vñd er ihets auff. Vñnd Elisa sprach/  
Scheüß/ Vñnd er schoß. Er aber sprach/  
Eyn pfeyl des heyls vom HERN/ Eyn  
pfeyl des heyls wider die Syrer/ Vñnd du  
wirfst die Syrer schlagen zu Nphel bis sie al-  
le werden.

da. 2. b

Vñnd er sprach/ Nym die pfeyle/ Vñ  
da er sie nam/ sprach er zum künige Israel/  
Schlage die erden. Vñd er schlug drey mal  
vñnd stünd still. Da wardt der man Gottes  
zornig auff in/ vñnd sprach/ Hettestu fünf

D iij



## Das Ander theyl

oder sechs mal geschlagenn/ So würdest du die Syrer geschlagen haben bis sie alle worden weren. Nun aber wirfst du sie drey mal **S**schlagenn.

Da aber Elisa gestorben war / vnd man in begraben hatte / stelen die Kriegsleüt der Moabiter ins landt des selben jars. Vnnd es begab sich / das sie eynen man begrübenn Da sie aber die Kriegsknecht sahē / worffen sie den man in Elia grab / Vnnd da er hyn kam / vnnd die gebeyne Elisa anrühret / ward er lebendig vnd trat auff seine füsse.

Also zwang nun Hasael der könig zu Syrien Israel so lanng Joahas lebt. Aber der HERR thet im gnade vnd erbarmet sich jr / vnd wandt sich zu jnen vmb seins bundts willen / mit Abraham / Isaac vnnd Jacob vnnd wolt sie nicht verderben / verwarff sie auch nicht von seinem angesicht bis auff die **E**se stünd.

Vnd Hasael der könig zu Syrien starb vnd sein son Benhadad ward könig an seine statt / Joas aber keret vmb / vnd nam die stette auß der hand Benhadad des sons Hasael die er auß der hand seins vatters Joahas genommen hatte mit streyt / drey mal schlug in Joas / vnd bracht die stette Israel wider.

## Das xiiii Capitel.

**A**Wandern jar Joas des sons Joahas des königs Israel / ward Amasia könig der son Joas des königs Juda / fünff vnd zwensig jar alt war er da er könig ward / vñ regiert neün vnd zwensig jar zu Hierusalem / Sein müter hieß Joadan von Hierusalem / vñ er thet was dem HERREN wol gefiel / doch nicht wie sein vatter David / sondern wie sein vatter Joas / thet er auch / denn die höhen wurden nicht ab gethan / sondern das volck opfferte vnd räucherte noch auff den Höhen. Da er nun des Königreichs mechtig ward / schlug er seine knechte / die seinen vatter den könig geschlagen hatten / aber die kinder der todt-

schläger / tödtet er nicht / wie es denn geschriben stehet im geses Buch Mose / da der HERR gebotten hatt vnd gesagt / Die vätter sollen nicht vmb der kinder willen sterben / vnd die kinder sollen nicht vmb der vätter willen sterben / sonder eyn yeglicher soll vmb seiner sünd willen sterben.

Er schlug auch der Edomiter im saltal zehen tausent / vnd gewann die statt Seila mit dem streyt / vnd hieß sie Jaktheel bis auff disen tag.

Da sandte Amasia hottenn zu Joas / dem son Joahas / des sons Jechu dem königge Israel / vnnd ließ im sagen / Kom her laß vns mitteynander besehen. Aber Joas der könig Israel sandte zu Amasia dem königge Juda / vñ ließ im sagen / Der dornstrauch der im Libanon ist / sandte zum Cedern im Libanon vnd ließ im sagen / Gib deiner tochter meinen son zum weybe / Aber das wilde auff dem feld im Libanon lieff über den dornstrauch vnd zu trat in. Du hast die Edomiter geschlagen / des erhebt sich dein herck / hab den rhüm vnd bleyb da heymen / warumb ringest du nach vnglück das du fallest vñ **E**da mit dir.

Aber Amasia gehorchet nicht / da zoch Joas der könig Israel herauff / vnd sie besehen sich mitteynander / er vnd Amasia der könig Juda zu Beth Semes die in Juda ligt. Aber Juda wardt geschlagen vor Israel / dz eyn yeglicher floch inn seine hütten. Vnnd Joas der könig Israel greiff Amasia den könig Juda den son Joas des sons Ahasia zu Beth Semes / vnnd kamen gen Hierusalem vnnd zerreyß die mauren Hierusalem von dem thor Ephraim an bis ann das eckthor / vierhundert elen lang / vnd nam alles gold vnd silber vñ geräd das funden wart im hause des HERREN / vnnd im schatz des königs hause / da zu die kinder zu pfande / vñ zoch wider gen Samaria.

Was aber mehr von Joas zu sagen ist das er gethan hatt / vnnd seine macht / vnnd wie er mit Amazia dem könige Juda gestritten hatt / siche / das ist geschriben in der **E**chronica



Chronica der Könige Israel. Vnnd Joas  
entschlieff mit seinen vättern/ vnd wardt be-  
graben zu Samaria vnder de königen Isra-  
el/ vnd sein son Jerobeam ward könig an sei-  
ner statt.

**E** Amazia aber der son Joas des Königs  
Juda lebt nach dem todt Joas des sons Jo-  
ahas des Königs Israel fünffzehnen jar. Was  
aber mehr von Amasia zu sagenn ist/ das ist  
geschrieben in der Chronica der Könige Ju-  
da. Vnnd sie machten eynen bundt wider in  
zu Hierusalem. Er aber zohe gen Lach is/  
vnd tödten in da selbst/ vnd sie brachten ihn  
auff Koffen/ vnnnd ward begraben zu Hieru-  
salem bey seine vätter inn der statt David.

Vnnd das ganze volck Juda nam Asaria  
in seinem sechzehenden jar / vnd machten in  
zum könig ann statt seines vatters Amasia.  
Er bauwete Eloch vnnnd bracht sie wider zu  
Juda/nach dem der könig mit seinen vättern  
entschlaffen war.

**F** Im fünffzehenden jar Amasia des sons  
Joas des Königs Juda/ward Jerobeam der  
Son Joas könig über Israel zu Samaria  
eyn vnd vierzig jar. Vnd thet das dem HERR-  
REN übel gefiel/ vnnnd ließ nicht ab von allen  
sünden Jerobeam des sons Nebath/der Is-  
rael sündigen machte. Er aber bracht wider  
her zu die grenze Israel vonn Hemath an  
bis anns Meer/ das im blachenn selde ligt/  
nach dem wort des HERREN des GOTTes  
Israel/ das er geredt hatte durch seinen kne-  
cht Jona den son Amithai den Prophetenn  
der von Gath Hephher war/ Denn der HERR  
sah an den ellenden jamer Israel/das auch  
die verschlossen vnnnd verlassenn da hyn wa-  
ren / vnnnd leyn helfen war in Israel. Vnd  
der HERRE hatte nicht geredt / das er wölle  
den nammen Israel aufstulgen vnnnder dem  
hymmel. Vnnnd halff ihn durch Jerobeam  
den son Joas.

Was aber mehr von Jerobeam zu sa-  
gen ist / vnnnd alles was er gethan hatt / vnd  
seine macht wie er gestritten hatt / vnnnd wie  
er Damascou vff Hemath wider bracht an

Juda inn Israel/ sihe/ das ist geschrieben in  
der Chronica der Könige Israel. Vnnd Jer-  
obeam entschlieff mit seine vättern mit den  
Königenn Israel/ vnnnd sein son Sachar Ja  
ward könig an sein statt.

Das xv Capitel.

**I** N syben vnnnd zwentz  
igstenn jar Jerobeam des Königes  
Israel ward König Asar Ja der son  
Amasia des Königs Juda / vnnnd war sechse-  
hen Jar alt da er könig ward / vnnnd regiere  
zwey vnd fünffzig jar zu Hierusalem/ Sei-  
ne mütter hieß Jechalia vonn Hierusalem.  
Vnnd thet das dem HERREN wol gefiel / al-  
ler ding wie sein vatter Amasia / on das sye  
die Höhen nicht abthetten / Denn das volck  
oppyffer te vnnnd reucherte nach auff den Hö-  
hen. Der HERR plaget aber den könig / das  
er aussesig war/ bis an seinen todt/ vnd wo-  
net inn eynem freyem/hause/ Joathan aber  
des Königs son regiert das hauß/ vnd richtet  
das volck im lannde.

Was aber mehr von Asaria zu sagenn  
ist/ vnd alles was er than hatt/ sihe/ das ist ge-  
schrieben inn der Chronica der Könige Juda  
Vnd Asaria entschlieff mit seinen vättern/  
vnnnd man begrüb in bey seine vätter inn der  
statt David / vnnnd sein son Joatham ward  
könig an seine statt.

**B** Im acht vnnnd dreyffigsten jar Asaria  
des Königs Juda/ward könig Sacharia der  
Son Jerobeam über Israel zu Samaria/  
sechs Monden. Vnd thet das dem HERREN  
übel gefiel/wie seine vätter than hatten. Er  
ließ nicht ab von den sünden Jerobeam des  
Sons Nebath / der Israel sündigenn ma-  
chte. Vnnnd Sallum der Son Jabes ma-  
chet eynen bundt wider in/ vnd schlug in vor  
dem volck vnd tödte in / vnd ward könig an  
seine statt. Was aber mehr von Sacharia  
zu sagen ist/ sihe das ist geschrieben in d Ero-  
nica der Könige Israel. Vnnnd das ist das



## Das Ander theyl

der HERR Jehu geredt hatte. Dir sollen kinder ins vierde gelied stehenn auff dem stult  
**E** Israel/ vnnnd ist also geschehen.

Sallum aber der son Tabes ward könig im Neün vnd dreyßigsten jar Bsia des Königs Juda / vnnnd regiert eyenen monden zu Samaria / Denn Menahem der son Gadi zoch herauff von Thirza vnd kam zu Samaria / vnnnd schlug Sallum den son Tabes zu Samaria vnd tödtet in / vnd ward könig an seine statt. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist / vñ seinen bundt den er anrichtet sñhe / das ist geschriben in der Chronica der Könige Israel. Dazumal schlug Menahem Tipfa vnd alle die drüßen waren vñ ire grenze von Thirza / darumb das sie in nicht wolten eynlassen / vnd schlug alle ire schwangere vnd zerreyß sie.

**D** Im neün vnd dreyßigsten jar Asaria des Königs Juda / wardt könig Menahem der son Gadi über Israel zehenn jar zu Samaria / vnd thet das dem HERREN übel gesiel. Er ließ sein leben lannz nicht vonn den sünden Jerobeam des sons Nebath / der Israel sündigen machte. Vñ es kam Phul der könig von Assyrien ins land / vñ Menahem gab dem Phul tausent centner silbers / dz ers mit im hielt / vnd bekrefftiget in das königreich. Vnd Menahem saht ein gelt in Israel auff die reichste / fünffzig sekel silbers auff eyen jeglichen man / dz er dem könige vñ Assyrien gebe. Also zoch der könig von Assyrien wider heym / vnd bleib nicht in land.

Was aber mehr von Menahem zu sagen ist / vnd alles was er gethan hat / sñhe / das ist geschriben in Chronica der Könige Israel. Vnd Menahem entschieff mit seine vätern vnnnd Pekahia sein son ward könig an seine statt.

Im fünffzigsten jar Asaria des Königs Juda / wardt könig Pekahia der son Menahem über Israel zu Samaria zwey jar / vnd thet das dem HERREN übel gesiel / Deñ er ließ nicht von der sünde Jerobeam des sons Nebath der Israel sündigen machte / Vnd es macht Pekah der son Remalia seins ritters

eyenen bundt wider in / vnd schlug ihn zu Samaria im pallast des Königs hause / mit Argob vnd Aric / vnd fünffzig man mit im von den kindern Gilead / vnd tödtet in / vnnnd wardt könig an seine statt. Was aber mehr von Pekahia zu sagen ist / vnnnd alles was er than hat / sñhe / das ist geschriben in der Cronica der Könige Israel.

Im zwey vnnnd fünfzigsten jar Asaria des Königs Juda / wardt könig Pekah der son Remalia über Israel zu Samaria zweyzig jar. Vnnnd er thet das dem HERREN übel gesiel. Denn er ließ nicht vonn der sünde Jerobeam des sons Nebath / der Israel sündigen machte.

Zu den zeytten Pekah des Königs Israel / kam Thiglath Pileser der könig zu Assyrien / vnd nam Eion / Abel / Bech / Raacha / Janoha / Kedes Hazor / Gilead / Galilea vnd das ganze land Naphtali / vnd füret sie weg in Assyrien.

Vnnnd Hosea der son Ela machet eyen bundt wider Pekah den son Remalia / vñ schlug in todt / vnd wardt könig an sein statt / im zwenzigsten jar Jothan des sons Bsia. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist / vñ alles was er than hat / sñhe das ist geschriben in der Chronica der Könige Israel.

Im andern jar Pekah des sons Remalia des Königs Israel / wardt könig Joatham der son Bsia des Königs Juda / vnnnd war fünf vnd zwenzig jar alt / da er könig ward / vnnnd regiert sechsheben jar zu Hierusalem / Seine mütter hieß Jerusa eyenn tochter Zaddol. Vnnnd thet das dem HERREN woll gesiel / aller dingen wie sein vatter Bsia than hatte / on das er die Höhen nicht abtheit / deñ das volck oppfferte vnnnd reücherte nach auff den Höhen. Er bauwet das Hohe thor am hause des HERREN. Was aber mehr von Joatham zu sagen ist / vnd alles was gethan hat sñhe / das ist geschriben in der Chronica der Könige Juda.

Zu der zeyt hüb der HERRE an zu fern den inn Juda / Resin den könig zu Syrien / vnnnd

2 Ch: 0.  
27. 4



vñ Pelah den son Nemalia. Vnd Jotham  
entschlieff mit seinen vättern / vnd ward be-  
graben bey seine vätter inn der statt David  
seines vatters / vñnd Ahas sein son ward kö-  
nig an seine statt.

Das xvi. Capitel.

**A** In syben zehendenn jar

Pelah des sons Nemalia ward könig  
Ahas der son Jothan des Königs Juda/  
Zwenzig jar war Ahas alt da er könig war/  
vnd regierte sechschenn jar zu Hierusalem/  
vñnd thet nicht was dem HERREN seinem  
Gott wol gefiel / wie sein vatter David / den  
er wandelt auff dem wege der könige Israel  
da zu ließ er seinen son durchs feüwr gehen/  
nach den greueln der Heyden / die der HERR  
vor den kindern Israel vertriben hatte / Vñ  
thet opffer / vñnd reücherte auff den Hohen  
vñnd auff allen hügeln / vñnd vnder allenn  
grünen bäumen.

Da zu mal zoch Rezin der könig zu  
Syrien vnd Pelah der son Nemalia könig  
in Israel / hynauff gen Hierusalem zu strei-  
ten / vnd belägerten Ahas / aber sie kundten  
sie nicht gewinnen. Zür selben zeyt brach Re-  
zin zum könig Syrien / Eloth wider an Sy-  
rien / vñnd stieß die Juden auß Eloth / Aber  
die Syrer kamen / vñnd woneten dunnen  
biß auff disen tag.

Aber Ahas sandte botten zu Tiglath-  
Pileser dem könige zu Assyrien / vñnd ließ  
in sagen / Ich byñ dein knecht vnd dein son  
kom herauff vnd hilff mir auß der handt des  
königs zu Syrien / vñnd des königs Israel/  
die sich wider mich habenn auff gemacht.  
Vñnd Ahas nam das silber vñnd goldt das  
in dem hause des HERREN vnd in den schä-  
ken des königs hause funden war / vnd sand-  
te dem könige zu Assyrien geschencke. Vnd  
der könig zu Assyrien gehorchet ihm / vñnd  
zoch herauff gen Damascos / vñnd gewan-  
ste / vñnd füret sie weg gen Sira / vñnd töd-  
tet Rezin.

Vnd der könig Ahas zoch entgegen Thi-  
glath Pileser dem könige zu Assyrien gen  
Damascos / vnd da er eynen altar sahe / der  
zu Damasco war / sandte er könig Ahas des  
selben altars eben bild vñ gleychntis zu priest-  
er Bria / wie der selb gemacht war / Vñ Bria  
der priester bawet eynen altar / vnd mach-  
et in wie der könig Ahas zu im gesandt hate  
von Damasco / biß der könig Ahas von Da-  
mascos kam. Vnd da der könig von Dama-  
sco kam / vnd den altar sahe / opffert er drauff  
vnd zündet drauff an seine brandopffer / speiß  
opffer / vñnd goß darauff seine tranckopffer /  
vnd ließ das blüt der tödopffer die er opffert /  
auff den altar sprenge / aber den ehern altar  
der vor dem HERREN stünd / thet er weg /  
das er nicht stünde zwyschen dem altar vnd  
dem hause des HERREN / sonder setz in an die  
ecke des altars gegen mitternacht.

Vnd der könig Ahas gebott Bria dem  
priester / vnd sprach / Auff dem grossen altar  
soltu anzünden die brandopffer des morges  
vnd die speißopffer des abents / vnd die brand-  
opffer des königs / vnd sein speißopffer vñnd  
die brandopffer alles volck im land / sampt ir-  
em speißopffer vnd tranckopffer. Vnd alles  
blüt der brandopffer vñnd aller ander opf-  
fer blüt soltu drauff sprenge / Aber mit dem  
ehernen Altar wil ich dencken was ich mache.  
Bria der priester thet alles was in Ahas der  
könig hieß.

Vñnd der könig Ahas brach ab die seiten  
an den gestülen / vnd thet die kessel oben da-  
von / vñnd das meer thet er von den ehernen  
rindern die drunder waren / vnd setz auff dz  
steynen pflaster / Da zu den predig stül des  
Sabbaths den sie am hause gebawen hat-  
ten / vnd den gang des königs hause wendet  
er zum hause des HERREN / vmb des kö-  
nigs zu Assyrien willen.

Was aber mehr von Ahas zu sagen ist / dz  
er gethan hat / sihe das ist geschrieben inn der  
Chronica der könige Juda. Vnd Ahas ent-  
schlieff mit seinen vättern / vnd ward begrab-  
en bey seine vätter in der statt David / vnd  
Hiskia sein son ward könig an sein statt.

Das



## Das xvij Capitel.

**I**n zwölften jar Abas  
des Königs Juda/ward König über  
Israel zu Samaria Hosea der son  
Ela/nelin jar/vnd thet das dem HERRN übel  
gestel/doch nit wie die Könige Israel/die vor  
im waren. Wider den selbenn zoch herauff/  
Salmanesser der König zu Assyrien/vñ Ho  
sea ward im vnderthan / das er im geschenck  
gab. Da aber der König zu Assyrien innen  
ward/das Hosea eynen bundt anrichtete/vñ  
botten hate zu So/dem Könige in Egypten  
gesandt/vñ nicht dar reychet geschencke dem  
Könige zu Assyrien alle jar/belägert er in/vñ  
legt in ins gefencknis. Vnd der König zu As  
syrien zoch auffss ganze land/vñ gen Sama  
ria/vñ belägert sie drey jar/vnd im neunden  
jar Hosea/gewan der König zu Assyrien Sa  
maria/vñ füret Israel weg in Assyrien/vñ  
setzt sie zu Halah vnd zu Habor/am wasser  
Gosan/vnd in den stetten der Meder.

**D**enn da die kinder Israel wider den HER  
REN irem Gott sündigeten/der sie auß Egp  
ten landt gefüret hatte/auß der handt Pha  
rao des Königs in Egypten/vnd ander Göt  
ter fürchten vnd wandelten nach den sitten  
der Heyden/die der HERR vor den kindern Is  
rael vertriben hatte/vnd wie die Könige Is  
rael thetten. Vnd sie zierten sich mit stück  
en wider den HERREN iren Gott/die nicht  
gütte waren/nämlich/das sie in höhen baw  
ten inn allen stetten/beyde inn schlossern vnd  
festen stetten/vnd richteten seülen auff vnd  
Hayne auff allen hohen hügeln / vnd vñ  
der allen gryenen bäumen. Vnd reuchere  
ten da selbs auff allen höhenn / wie die Hey  
den / die der HERR vor inen weg getrieben  
hatte/vnd tryben böse stücke/da mit sie den  
HERREN erzürneten/vnd dieneteten den gös  
en dauon der HERR zu in gesagt hatte / Ihr  
solt sollichs nicht thun.

Sier. 3

Vnd wenn der HERR bezeüget inn  
Israel vnd Juda durch alle propheten vnd

schaufwer / vnd ließ ihn sagen / Keret vmb  
von eüwern bösen wägen / vnd haltet mei  
ne gebote vnd sitten/nach allem gesetzt das  
ich eüwern vätern gebotten habe / vnd das  
ich zu eüch gesandt habe durch meine knech  
te die Prophetenn / so gehorchten sie nicht/  
sondern herteten iren nacken / wie der nacke  
irer väter / die nicht glaubten an den HER  
REN iren Gott. Da zu verachten sie seine sit  
ten vnd seinen bundt/den er mit ihren vä  
tern gemacht hatte/vnd seine zeügnis die er  
vnder in thet / sonder wandelten irer eytel  
keit nach / vnd wurden entell den Heyden  
nach / die vmb sie her wandelten / von welch  
en in der HERR gebotten hatte / sie sollten nit  
wie sie thun/ Aber sie verließenn alle gebote  
des HERREN ires Gottes/vnd machten in  
zwey gegossenn kelber vnd Hayne / vnd  
bieteteten an alle heer des hymmels / vnd die  
neteten Baal / vnd ließen ire süne vnd ioch  
ter durchs feüwr gehen / vnd giengen mit  
weyßsagen vnd zaubern vmb / vnd über gar  
ben sich zu thun das dem HERREN übel gefiel  
in zu erzürnen.

Da ward der HERR sehr zornig über Is  
rael / vnd thet sie von seinem angesicht/das  
nichts überbleyb denn der stamm Juda alle  
ne. Da zu hielt auch Juda nicht die gebote  
des HERREN ires Gottes / vnd wandeltenn  
nach den sitten Israel/die sie than hatten/  
Darumb verwarff der HERR allen samen  
Israel / vnd drenget sie / vnd gab sie inn die  
hände der räuber / bis das er sie warff von sei  
nem angesicht / Denn Israel ward gerissen  
vom hause David / vnd sie machten zum  
Könige Jerobeam den son Nebath / der  
selb wannde Israel hinden ab von dem HER  
REN / vnd machet das sie schwerlich sündi  
geten. Also wandelten die kinder Israel in  
allen sünden Jerobeam/die er angericht hat  
te / vnd ließen nicht dauon / bis der HERR  
Israel von seinem angesicht thet / wie er ge  
redt hatte durch alle seine knechte die Prophe  
tenn. Also ward Israel auß seinem landt  
weg gefürt inn Assyrien / bis auff disen tag.  
Der





Der König aber zu Assyrien ließ komen von Babel/von Eutha/von Awa/von Hemath von Sepharuaim/vñ besetzt die stette in Samaria an stat der kinder Israel/Vnd sie namen Samaria ein/vñ woneten in den selben stetten. Da sie aber anhuben da selbs zu wonen vñ den HERRN nit forchten/sandte der HERR Löwen vnder sie/die erwürgten sie Vnd sie lieffen dem Könige zu Assyrien sagen/Die heyden die du hast her bracht/vñ die stette Samaria da mit besetzt/wissen nichts von der weyse des Gottes im landt/darumb hat er Löwen vnder sie gesandt/vnd sihe/die selben tödten sie/weil sie nicht wissen vñ die weise des Gottes im lande.

Der König zu Assyrien gebott vnd sprach/Bringet da hyn der Priester eynen/die von dannen seind weg geführt/vnd ziehet hyn/vñ wonet da selbs/vñnd er leere sie die weise des Gottes im lande. Da kam der priester eyner die von Samaria weg geführt waren/vñnd setzt sich zu Beth-El/vnd leret sie wie sie den HERRN forchten sollten. Aber eyn yegklich volck macht seinen Gott/vñnd theten sie inn die heuser auff den Höhen/die die Samariter machten/ein yegklich volck in iren stetten darinnen sie woneten/Die von Babel machten Sochoth Benoth/Die von Euth machten Nergel/Die von Hemath machten Assima/Die von Naba machten Ribeha/vñnd Tharhak/Die von Sepharuaim/verbrandten ire söne dem Adramelech vñnd Anamelech den Göttern deren von Sepharuaim.

Vñnd weil sie den HERRN auch forchten machten sie in priester auff den Höhen auff den vndersten vnder in/vñnd theten sie in die häuser auff den höhen/Also forchten sie den HERRN/vñnd dieneten auch den Göttern/nach eyns yeglichen volcks weyse/von dannen sie her bracht waren/Vñnd bis auff disen tag thün sie nach der alten weyse/das sie weder den HERRN forchten/noch ire sitten vñnd rechte thün/nach dem gesetz vñnd gebott/das der HERR gebotten hatt den kindern Jacob/welchem er den namen Israel gab/vñnd machet eynen bundt mit inen/vñnd gebott inen vñnd sprach/Forchtet keyn ander Götter/vñnd bettet sie nicht an/vñnd dienet in nicht/vñnd opffert in nicht/sondern dem HERRN der euch auß Egypten lannde geführt hatt/mitt grosser krafft vñnd außgerecktem arm/den forchtet/den bettet an/vñnd dem opffert.

Vñnd die sitten/rechte/gesetz vñnd gebott/die er euch hatt schreiben lassen/die haltet/das jr darnach thüt alweg/vñnd nicht ander Götter forchtet. Vñnd des bunds den er mit euch gemacht hat/vergesset nicht das jr nicht ander Götter forchtet/sondern forchtet den HERRN eilwern Gott/der würt euch erredten von allen eilwern feinden. Aber diese gehorchten nicht/sonder theten nach irem voriger weyse/Also forchten diese Heyden den HERRN/vñnd dieneten auch iren gözen/Also theten auch ire kinder vñnd kinds kinder/wie jr vätter gethan haben bis auff disen tag.

Das xviii Capitel.

**I**n drittem jar Hosea A  
des sons Ela des Königes Israel/ ward König Hiskia der son Ahas <sup>2 Ch: 29. 5</sup>  
des Königes Juda/vñnd war fünff vñnd zwenzig jar alt da er König ward/vñnd regiert neun vñnd zwenzig jar zu Hierusalem/seine mütter hieß Abia eyn tochter Sacharia/vñnd thet was dem HERRN wol gefiel/wie sein vatter David. Er thet ab die Höhen/vñnd zu brach die seülen



## Das Ander theyl

die seülen vnd rottet die Haine auß/ vnd zu  
stieß die eherner schlange/ die Mose gemacht  
hatte. Denn biß zu der zeyt hatten ihm die  
kinder Israel gereüchert/ vnd man hieß in  
Nehüstan. Er vertrawete dem HERREN/  
dem Gott Israel/ das nach im seins gleychen  
nicht war vnder allen Königen Juda/ noch  
vor im gewesen. Er hieng dem HERREN an  
vnd weych nicht hinden von im ab/ vnd hiel-  
te seine gebott/ die der HERR Mose gebotten  
hatte. Vnd der HERR war mit im/ vnd wo-  
er auß zoch/ handelt er sich glücklich/ Dazü  
ward er abtrinnig vom Könige zu Assyrien  
vñ war im nicht vnderthan. Er schlug auch  
die Philister bis gen Gasa vñnd ire grenze/  
von den schlossern an bis an die feste stette.

Im vierden jar Hiskia des Königs Juda  
das war das sybend jar Hosca des sons Ela  
des Königs Israel/ da zoch Salmanesser der  
König zu Assyrien herauff wider Samaria  
vnd beläget sie/ vñnd gewaß sie nach dreyn  
jaren im sechsten jar Hiskia/ das ist im neün-  
den jar Hosca des Königs Israel/ Da ward  
Samaria gewonnen. Vñnd der König zu  
Assyrien füret Israel hynweg/ gen Assyr-  
en/ vñnd setet sie zu Halach/ vñnd Habor/  
am wasser Gosan/ vñnd inn die stette der Me-  
der/ Darumb das sie nicht gehorchet hatten  
der stym des HERREN/ des Gottes/ Vñnd ü-  
ber gangen hatten seinen bundt/ vñnd alles  
was Mose der knecht des HERREN gebotten  
hatte/ der hatten sye keynes gehorchett noch  
gethan.



Im vierzehenden jar aber des Königes

Hiskia zoch herauff Sannerib der König  
zu Assyrien wider alle feste stette Juda vnd  
nam sie ein. Da sandt Hiskia der König Ju-  
da zum Könige von Assyrien gen Lachis vnd  
ließ im sagen/ Ich hab mich versündigt/ ke-  
re vñ von mir/ Was du mir auff legest/ wil  
ich tragen. Da legt der König von Assyrien  
auff Hiskia dem König Juda dreyhundert  
centner silbers vñnd dreyßig centner golds.  
Also gab Hiskia alles das silber das im hau-  
se des HERREN vñnd in schesken des Königs  
hause funden ward. Zur selben zeyt zübrach  
Hiskia der König Juda die thüren am Tem-  
pel des HERREN vnd die bleche die er selbs üb-  
erziehen hatte lassen/ vñnd gab sie dem Könige  
von Assyrien.

Vñnd der König von Assyrien sandte  
Thartan vñnd den Erksämmerer vñnd den  
Erkschencken von Lachis zum Könige Hiskia  
mit grosser macht gen Hierusalem/ vñnd  
sie zogen herauff vñ da sie kamen/ hielten sie  
an der wasser grüben bey dem obern teych/ vñ  
do ligt an der strassen auff dem acker des wal-  
ckmüllers/ vñ rieß dem Könige. Da kam her-  
auff zu jnen Eliakin der son Hiskia der hoff-  
meyster/ vñnd Sebena der schreyber/ vñ Joah  
der son Assaph der Lankler. Vñnd der Erks-  
schencke sprach zu jnen.

Lieber sagt dem Könige Hiskia/ So sprich  
t der grosse König/ der König von Assyrien/  
was ist das für eyn troß darauff du dich ver-  
lassest/ meinstu es sey noch radt vñ macht zu  
streytten/ Warauff verlessestu den nun dich  
das du abtrinnig von mir bist worden/ Siehe  
verlessestu dich auff disen züstossen rhorstab  
auff Egypten/ welcher so sich jemandt drauff  
lehnet/ wirt er im in die handt gehen vñnd sie  
durch boren. Also ist Pharao der König inn  
Egypten allen die sich auff in verlassen. Ob  
ir aber woltet zu mir sagenn/ wir verlassen  
vnns auff den HERREN vnsern Gott/ Ist  
den nicht der des Höhen vñnd altar Hiskia  
hat abgethan vñnd gesagt zu Juda vñnd zu  
Hierusalem/ vor diesem altar der zu Hierusa-  
lem ist/ solt ir anbetten.

So mache nun eynen hauffen meinem  
herren



herren dem künige von Assyrien so will ich dir zwey tausend ross geben/las sehen ob du bey dir restet dar zu geben mügest/wie wilt du denn bleyben vor dem geringsten grassen eynem meins herren vnderthanen: Vñ verlassst dich auff Egypten vmb der wagen vñ reütter willen/ Meinstu aber ich sey on den HERREN herauff zogen/das ich dise stett verderbe: Der HERR hatt michs geheysen/ zuech hynauff/ in das land vnd verderbe es.

**G** Da sprach Eliakim der son Hiskia vñ Sebena vñd Joah zu dem Erschencken/ Rede mit deinen knechten auff Syrisch/ deñ wir verstehens/vñd rede nicht mit vns auff Jüdisch vor den oren des volcks/ das auff der maure ist. Aber der Erschenck sprach zu inen/ Hatt mich deñ mein herr zu deinem herren oder zu dir gesandt/das ich solche wort rede: Ja zu den männern die auff der mauren sthen/das sie mit euch jren eygen mist fressen vñ jren harn sauffen.

Also stünd der Erschenck vñd rieff mit lauter stym auff Jüdisch/vñ redet vñ sprach. Höret dz wort des grossen künigs des künigs von Assyrien/ So spricht der künig/ Last euch Hiskia nicht auff setzen/ Denn er vermag euch nit erredten von meiner hand / vñd last euch Hiskia nit verdrösten auff den HERRN/ das er sagt / der HERR würt vns erredten/ vñ dise stätt würt nicht inn die händ des künigs von Assyrien geben werden/ gehorchet Hiskia nit/ deñ so spricht der künig von Assyrien.

Chro. 33. d.  
**S**chüt an mir den segen / vñ kompt zu mir herauf/ so sol jederman seins weinstocks vñ seins feygenbaums essen/ vñd seins brunnes trincken/bis ich komme vñd hohle euch in eyn land das ewerm land gleich ist/da korn/most brod/weinberge/ölbawe/öle vñd honig inn ist/ so werdet jr leben bleyben vñd nicht sterben/ Gehorchet Hiskia nicht/ deñ er verfürte euch/das er spricht / der HERR würt vns erredten/haben auch die götter der Heyden / eynn weglicher sein land erredtet von der hand des künigs von Assyren: Wo seindt die götter zu Hemath vñd zu Arphad: Wo seindt die götter zu Sepharuaim Hena vñd Iwar:

haben sie auch Samaria erredtet von meiner hand: Wo ist eyn Gott vnder allen land den götter/ die jr land haben von meiner hand erredtet: das der HERR solt Hierusalem von meiner hand erredten:

Das volck aber schweyg still vñd antwortet jm nichts/deñ der künig hatte geboten vñd gesagt/antwortet jm nit. Da kam Eliakim der son Hilkia der hoffmeyster / vñ Sebena der schreyber/vñd Joah der son Assaph der Kanzler zu Hiskia mit zerissen kleydern/ vñd sagten jm an die wort des Erschencken.

Das xix Capitel.



**D** Alder künig Hiskia dz höret/ zerreyß er seine kleider vñd leget eynen sack an/vñd gieng in das hauß des HERREN/ vñd sandte Eliakim den hoffmeyster vñd Sebena den schreyber/sampt den eldesten priestern mit secken angethan zu dem Propheten Jesaia dem son Amos/ vñd sie sprachen zu jm/ So saget Hiskia/ das ist eyn tag der not/vñd scheltens vñd lesterung. Die kinder seind kommen an die geburt vñd ist keyn krafft da zu geberenn/ Ob villeycht der HERRE dein Gott hören wolt alle wort des Erschencken / den sein herr den künig von Assyrien gesandt hatt/höhn zu sprechen dem lebendigen Gott/ vñd zu schelten mit wort die der HERR dein Gott gehöret hatt/ so hebe dein gebett auff für die überigen die noch vorhanden seind.

Vñd da die knechte des künigs Hiskia zu Jesaia kamen/sprach Jesaia zu inen/ So sa



## Das Ander theyl

get eilwerm herren / So spricht der HERRE / fürcht dich nit vor den worten die du gehöret hast / da mit mich die knaben des königes vñ Affyrien gelestert haben / Sihe / ich wil in eynen geyst geben lassen / das er eyn gerucht hören wirt / vñ wider in sein land ziehen / vñ wil in durchs schwerd fellen in seinem land.

Vñ da der Erscheneck wider kam / fand er den könig von Affyrien streiten wider Libna. Den er hatte gehöret / das er von Eachis gezogen war. Vñnd er höret von Thirhaka dem könige der Mozen / sihe er ist auß gezogen mit dir zü streyten / Da wendet er omb / vñ sandte botten zü Hiskia / vñ ließ im sagen / So sagt Hiskia dem könig Juda / Laß dich deinen Gott nicht auff sehen / auff den du dich verlasset / vñ sprichst / Hierusalem würdt nit in die hand des königs von Affyrien gebē werden / Sihe du hast gehöret / was die könig von Affyrien than haben allen landen / vñ sie verbannet / vñ du soltest eriedet werden:

**E** Haben die heyden Götter auch sie eriedet / welche meine väter haben verderbet / Gosan / Haran / Nezepeh / vñ die kinder Eden die zü Ehelassar waren: Wo ist der könig zü Hemath / der könig zü Arphad / vñ der könig der statt Sepharuaim / Hena vñ Iwar?

Vñ da Hiskia die brieff von den botten empfangen vñ gelesen hatte / gieng er hin / auff züm hause des HERREN / vñnd breytete sich auß vor dem HERREN vñnd bettet vor dem HERREN / vñnd sprach / HERRE Gott Israael der du über Cherubim sitzest / du bist alleyn Gott / vñnder allen königreichen auff erden / du hast hymel vñ erden gemacht HERR neyge dein oren vñd höre / thū dein augen auß vñ sihe / vñnd höre die wort Senaherib / der her gesandt hat hōn zü sprechen dem lebendigen Gott / Es ist war HERR / die könige vonn Affyrien haben die heyden mit dem schwerd vñbracht vñd jr land / vñnd haben ire Götter ins feywr geworffen / den es waren nicht götter / sonder menschen hende werck / holtz vñnd steyn / Darum haben sie sie vñbracht / Nun aber HERR vnser Gott hilff vnns auß seiner hand / auff das alle königreich auff erden er-

kennen / das du HERR alleyn GOTT bist.

Da sandte Jesaja der son Amoz zü Hiskia vñd ließ im sagen / So spricht der HERR der Got Israel / Was du zü mir gebetet hast omb Senaherib den könig von Affyrien / dz hab ich gehöret / Das ist / das der HERR wider in geredt hat / Die juncckfraw die tochter Zion verachtet dich vñd spottet dein / die tochter Hierusalem schüttelt jr haupt dir nach / Weñ hastu gehönet vñd gelestert: über wen hastu deine stym erhaben: Du hast deine augen erhaben / wider den heyligen in Israael / du hast den HERREN durch deine botten gehönet vñd gesagt / Ich byñ durch die menge meiner waffen auff die höhe der berge gestygen / auff den seitten des Libanon / Ich habe seine hohen cedern / vñ außser lesene tañen ab gehawen / vñ byñ kōmen bis an die eufferste herberge des walds sins Earmels / Ich hab gegraben vñ außgetrücken die fremden wasser / vñd hab vertrocknet mit meinem fuß so len die seen. Hastu aber nit gehöret / das ich solchs lang züvor gethan habe / vñd von anfang hab ichs bereyt: Du yest aber hab ichs kōmen lassen / das zenckische feste stett würdt fallen in eynen wüsten steynhauffen / vñ die drinnen wonen werden mat sein / vñ sich fürchten vñd schāmen / vñd werden wie dz gras auff dem felde / vñ wie das grüne krautt zum hew auff den dechern / das verdorret ehe den reiff würt. Ich weiß dein wonem / dein auß vñd ein ziehen / vñd das du tobest wider mich / Weyl du den wider mich tobest / vñ dein übermüt für meine oren herauff kōmen ist / so wil ich dir eynen ring an deine nafen legen / vñd eyn gebiß an deine leßzen / vñnd wil dich den weg widerum führen / da du her kōmen bist.

Vñd sey dir eyn zeichen / In diesem jar ist was gefallen ist / im anderen jar was selber wechset / im dritten jar seet vñ erndet / vñ pflāhet weinberge / vñd esset ire fruchte / Vñd die tochter Juda / die entrunnen vñd überblibē ist / würt fürter vñder sich wurzelen / vñd über sich frucht tragen / Denn vonn Hierusalem werden auß gehn die übrige / vñ vom berge Zion die entrunnen seind / Der cyffer des

HERRN



HERREN Zebaoth würt solliches thun.

Darumb sprichet der HERR vom künig zu Assyrien also. Er sol nicht in dise stat kōmen vñ keynen pfeyl drein schiessen/vñ kein schiltte dafür kōmen/vñ keynen wal drum schüttē sonder er soll den weg widerumb zehen den er kōmen ist / vñ sol in dise stat nicht kōmen/der HERR sagets/vñnd ich wil dise stat beschirmen/das ich jr helffe vmb meinen willen/vñ vmb Davids meins knechts willen

Vñ in der selben nacht für auß der Engel des HERRN/vñ schlug im läger von Assyrien hundert vñ fuff vñ achzig tausend man/ Vñ da sie sich des morgens früe auff machten/sihe/ da lags alles eyttel todte leichnam. Also brach Senaherib der kōnig von Assyrien auff/vñ zoch weg/vñ keret vmb/vñ bleyb zu Ninive/Vñ da er anbettet im hause Nisroch seins Gottes/schlugen in mit dem schwert Adramelech vñ Sarezzer seine sūne/vñ sie entrūnen ins land Ararat / vñ sein son Assarhadon ward kōnig an sein stat

Das xx Capitel.



net seer. Da aber Jesaia noch nicht zur stat halb hyn auß gangen war / kam des HERRN wort zu jm vñ sprach/ Ker vñ vñd sage Hisia dem fürsten meins volcks/ So sprichet der HERR der Gott deins vaters David/ Ich hab dein gebet gehöret/vñd deine threne gesehen/sihe/ich wil dich gesundt machen/am dritten tage würtu hinauff in das hauß des HERRN gehen/vñd wil fünffsehen jar zu deine leben thun/vñ dich vñd dise stat erredten von dem künig zu Assyrien/vñd dise stat beschirmen vmb meinen willen/vñ vñd meines knechts Davids willen. Vñ Jesaia sprach/Bringt her cyn stück feygen/vñ da sie die brachten/legten sie die auf die drüs/vñd er ward gesund.

Hisia aber sprach zu Jesaia/ Welch ist dz zeichen das mich der HERR wirt gesund machen vñd ich in des HERRN hauß hinauf gehen werde am dritten tag: Jesaia sprach/ dz zeichen wirstu haben vom HERRN/ das der HERR thun wirt was er geredt hat/so sol der schatte zehen stufen forder gehen/oder zehen stufen zu rucke gehn: Hisia sprach/ Es ist leicht dz der schatte zehen stufen niderwerts gehe / dz wil ich nit/sonder das er zehen stufen hinder sich zu rucke gehe. Da rieß der Prophet Jesaia den HERRN an/vñd der schatte gieng hynder sich zu ruck zehen stufen am seiger Ahas/die er war nyderwerts gangen.

Zu der zeyt sandte Brodach der son Dale dan des sons Dale dan kōnig zu Babel/brief vñd geschenck zu Hisia/der er hatte gehört das Hisia krank war gewesen/ Hisia aber war frölich mit jnen/vñ zeygt jne das ganze würtshauß/silber gold/specerren/vñd das best öle/vñd das harnisch hauß/vñd alles was in seinen schäsen vorhande war/ Es war nichts in seinem hause vñd in seiner gangen herseh affe das in Hisia nicht zeyget.

Da kam Jesaia der prophet zu kōnig Hisia vñd sprach zu jm/ Was haben dise leüt gesaget: vñ wo her seind sie zu dir kōmen: Hisia sprach/ sie seind auß ferren landen zu mir kōmen von Babel. Er sprach/ was haben sie gesehen in deinem hause: Hisia sprach/ sie haben alles gesehen was in meinem hause ist

N ii

**I**n der zeyt ward Hisia todte krank/vñd der Prophet Jesaia der son Amoz kam zu jm vñ sprach zu jm/ So sprichet der HERR/ Beschiltte dein hauß/deñ du würtst sterben vñ nit leben bleiben. Er aber wand sein anelitz zur wandt vñd betet zum HERRN/vñd sprach/ Ach HERR gedeneck doch das ich vor dir trewlich gewandelt habe/vñd mit rechtschaffene herken / vñ hab than das dir wolgefelt/vñd Hisia wey

20. 32  
27. 32



## Das Ander theyl

und ist nichts in meinen schätzen/dz ich mit in  
zeyget hette. Da sprach Jesaia zu Hiskia/  
Höre des HERRN wort/Sihe / es kompt die  
D zeyt/dz alles würt gen Babel weg getragen  
werden auß deinem hause/ vnd was deine vä-  
ter gesamlet haben biß auf disen tag/vñ wirt  
nichts über gelassen werden/spricht der HERR  
Dazu der kinder die vñ dir kómen/die du zeu-  
gen wirft/werden genómen werdenn/das sie  
kemerer seyen im pallast des kónigs zu Bab-  
el. Hiskia aber sprach zu Jesaia/das ist güt/  
dz der HERR geredt hat. Vñ sprach weiter/es  
würdt doch fryd vñ erew sein zu meinẽ zeyten.

Was mer von Hiskia zu sagen ist/vñ all  
seine macht/vnd was er gethan hat/vnd der  
reych vnd die wasser rören / da mit er wasser  
in die statt geleytet hat/sihe/ das ist geschrie-  
ben in der Chronica der künige Juda/ Vnd  
Hiskia entschlieff mit seinen vätern/vñnd  
Manasse sein son ward kónig an sein statt.

### Das xxi Capitel.

**M**anasse war zwölff jar  
alt/da er kónig ward / vnd regierte  
fünff vñ fünffsig jar zu Hierusalem/Sein  
mütter hieß Hephziba / vnd er thet das dem  
HERRN übel gefiel / nach den greüweln der  
Heyden/die der HERR vor den kindern Isra-  
el vertriben hatte/vñ verkeret sich / vñ bawet  
die Höhlen/die sein vatter Hiskia hatte vmb  
bracht/vñ richtet Baal altar auff/vñ macht  
Hayne/wie Ahab der kónig Israel tan hat-  
te vñ bettet an allerley heer am hymel/vñ die  
net inen/vnd bawet altar im hause des HER-  
REN dauon der HERR gesagt hatte / Ich will  
meinen namen zu Hierusalem setzen/ Vnd  
er bawet allen heeren am hymel altar/in bey-  
den höffen am hause des HERRN/Vnd ließ  
seinen son durchs feüwr gehen/vnd acht auff  
vogel geschrey vñ zeychen/vñ hielt warsager  
vnd zeychen deutet/vnd thet des viel dz dem  
HERRN übel gefiel/da mit er in erzürnet.

Er setzet auch eynen Hayn göße den er ge-  
macht hatt / inn das hauß/von welchem der  
D HERR zu Dauid vnd zu Salomo seinem son

gesagt hatte/ In disem hause vnd zu Hieru-  
salem die ich erwelet hab auß allen stemmen  
Israel/wil ich/meinẽ namen setzen ewiglich  
vñ wil den süß Israel nit mer bewegt lassen  
vom lande das ich ewern vätern geben hab/  
so doch/ so sie halten vnd thün nach allem dz  
ich gepotten habe/vnd nach allem geses/das  
mein knecht Mose inen gebottẽ hat. Aber sie  
gehorchten nit/ sonder Manasse verführet sie  
das sie erger thaten/den die Heyden / die der  
HERR vor den kindern Israel vertilget hatte.

Da redet der HERR durch seine knechte die  
propheten vnd sprach/ Darum das Manasse  
der kónig Juda hat dise greuel than/die erz-  
E er seind den alle greuel so die Amoriter than  
haben die für im gewesen seind/ vñ hat auch  
Juda sündigen gmacht an seinẽ gößen/Da-  
rum spricht der HERR der Gott Israel also/ si-  
he ich wil vnglück über Hierusalẽ vñ Juda  
bringen/dz wer es hören würt/dem solle seine  
beyde oren gellen/ vnd wil über Hierusalem  
die mah schnür Samaria ziehen/vñ das ge-  
wichte des Hauses Ahab/vnd wil Hierusalẽ  
auschütten/wie man schüssel ausschütet/vñ  
wil sie vmb stürzen. Vnd ich wil etlich mei-  
nes erbtheils überblyben lassen / vnd sie ge-  
ben in die hände irer feynde/das sie eyn raub  
vnd reysen werden aller irer feynde/darum  
das sie than haben das mir übel gefelt/vñ ha-  
ben mich erzürnet/von dem tag an/da ich ir  
vätter auß Egypten fürer biß auff disen tag.

Auch vergoß Manasse seer vil vnschuldig  
blüt/biß das Hierusalem hie vñ da vol wart  
on die sünde/da mit er Juda sündigẽ machte  
dz sie theten das dem HERRN übel gefiel.

Was aber mer von Manasse zusagen ist  
vñ alles was er gethan hat/vnd seine sündel  
D die er thet/sihe das ist geschrieben in der Ero-  
nica der kónig Juda/vñ Manasse entschlies  
mit seinẽ vätern/vñ ward begraben im gar-  
ten an seinem hause/nemlich im gartẽ Da-  
vñ sein son Amon ward kónig an sein statt.

Zwey vnd zwensig jar alt war Amon/da  
er kónig ward/vnd regierte zwey jar zu Hie-  
rusalem/Sein müter hieß Mesulmetch eyn  
tochter Haruz von Jatba/vnd thet das dem  
HERR



HERREN übel gefiel/ wie sein vatter Manasse gethan hatte/ vnd wandelt in allem weg den sein vatter gewandelt hatte/ vnd dienete den gößen/welchen sein vater gedienet hatte vnd bettet sie an/vnd verließ den HERRN seiner vätter Gott/ vnd wandelt nicht inn dem weg des HERREN.

Vnd seine knecht machten eynen bund wider Amon/vnd tödten den könig inn seinem hause/Aber das volck im land schlug alle die den bundt gemacht hatten wider den könige Amon/Vnd das volck im land machte Josia seinen son zü könig an sein stat. Wz aber Amon mer gethan hat/sihe/dz ist gischrieben in der Chronica der könige Juda/ vnd man begrub in in seinem grabe im garten Bsa/ vnd sein son Josia ward könig an sein statt.

Das xxij. Capitel.

**J**osia war acht jar alle

da er künig ward/vnd regierte ein vñ dreyßig jar zü Hierusalem/ sein müter hieß Jedida eyn tochter Adaia von Baskath/vñ thet das dem HERRN wolgefiel/vnd wandelt in allem weg seins vaters David/ vñ weicht nit weder zür rechten noch zür lincken.

Vnd im achzehenden jar des königs Josia/sandte der könig hyn Saphan den son Asalia des sons Mesullam den schreiber/in das haus des HERREN vnd sprach/gehe hin auff zü dem hohen priester Hilka/das man im gebe das gelt das zum hause des HERREN bracht ist/dz die hütter an der schwelle gesamlet haben vom voelck/das sie es geben den arbeitern die bestellet seind im hause des HERREN/vnd gebens den arbeitern am hause des HERREN/das sie bessern was hauwfellig ist am hause/nemlich/den zimerleuten vñ bawleuten vnd maurern vnd die da holz vnd gehawen steyn kauffen sollen/das haus zü bessern/doch das man kein rechnung von in neme vom gelt dz vnder ire hande gethan würt sondern das sie es auff glauben handeln.

Vnd der hohe priester Hilka sprach zum schreiber Saphan/ Ich hab das gesez Buch

funden im hause des HERREN/Vnd Hilka gab das buch Saphan das ers lese/Vnd Saphan der schreiber brachts dem könig/vñ sagt im wider vnd sprach/ Deine knechte haben das gelt züsamengestoppelt/das im hause funden ist/vñ habens den arbeitern geben die bestellet seind am hause des HERREN/ Auch sagt Saphan der schreiber dem könige vnd sprach. Hilka der priester gab mir eyn buch/vnd Saphan las es für dem könige.

Da aber der künig höret die wort im gesez buch/zerreyß er seine kleyder/Vñ der könig Egepot Hilka dem priester vnd Ahikam dem son Saphan vnd Achbor dem son Michaia vnd Saphan dem schreiber/vnd Asaia dem knechte des königs vnd sprach/gehete hyn vnd fraget den HERREN für mich/ für das volck/ vnd für ganz Juda/vñ die wort dises buchs dz funden ist/des es ist eyn grosser grym des HERREN der über vns erbrandt ist/darumb das vnser vätter nit gehorcht haben den wortten dises buchs/das sie theten alles was darinnen geschriben ist.

Da gieng hyn Hilka der priester/Ahikam Achbor/Saphan/vnd Asaia/zü der prophetin Hulda dem weib Sallum des sons Silwa/des sons Harham des hütters der kleyder vnd sie wonet zü Hierusalem im ander teyl/vnd sie redeten mit jr. Sie aber sprach zü inen/So spricht der HERR der Gott Israel/sage dem man der euch zü mir gesandt hatt/ So spricht der HERR/Sihe/ich wil vnglück über diese stett vnd jr eynwoner bringen/ alle wort des gesez die der könig Juda hatt lassen lesen/darum das sie mich verlassen/vñ andern göttern gereuchert haben/das sie mich erzürneten mit allen wercken jrer hande/Darum würt mein grym sich wider diese stette anzünden vnd nicht außgeleschet werden.

Aber dem könige Juda der euch gesandt hat den HERREN zü fragen/solt jr sagen/So spricht der HERRE der Gott Israel/Darum das dein hertz erweyht ist über den wortten die du gehöret hast/vñnd hast dich gedemütiget vor dem HERREN da du hörest was ich geredt habe wider diese stett vñ jr eynwoner



## Das Ander theyl

Das sie sollen eyn verwüstung vnd fläch sein vnd hast deine kleyder zerrissen/ vnd hast geweynet vor mir/ So hab ichs auch erhört/ spricht der HERR / Darumb will ich dich zu deinen vätern samlen/ das du mit fryden in dem grab versamlet werdest/ vnd deine augen nicht sehen alle das vnglück/ das ich über diese stette bringen wil. Vnd sie sagten es dem könige wider.

### Das xxiij Capitel.

**A**ld dader könig hyn sandte/ versamleten sich zu im alle Elteste in Juda vñ Hierusalem/ vñnd der könige gieng hynauff ins haus des HERREN/ vnd alle man von Juda vnd alle einwoner zu Hierusalem mit im / Priester vnd Propheten / vnd alles volck beyde kleyne vnd groß/ vñ man las vor jren oren alle wort des büchs vom bund/ das im hause des HERREN funden war. Vnd der könig trat an ein seüle vnd machet eynen bund vor dem HERREN/ das sie soltenn wandeln dem HERREN nach/ vnd halten seine gebott/ zeügnis vñnd sitten von gankem herren/ vñnd von ganker seele/ das sie auffrichten die wort dieses bunds die geschriben stunden in disem büch. Vnd alles volck trat in den bund.

Vñnd der könig gepot dem hohen priester Hilkia/ vnd den priestern der ander ordnüg vnd den hüttern an der schwelle/ das sie solten auß dem tempel thun alles gezeüge das dem Baal vnd dem Hayne vñnd allem heer des hymmels gemacht war/ vñ verbranten sie hauffen vor Hierusalem im thal Kidron / vnd jren staub ward getragen gen Bethel. Vñnd er thet ab die Samarim/ welche die könige Juda hatten gestiftet/ zu reuchern auff den Höhen in den stetten Juda vnd vmb Hierusalem her/ Auch die reucher des Baal/ vnd der Sonnen vñnd des Monden vnd der zwölff zeychen/ vñ alles heers am hymm. Vnd lies den Hayn auß dem hause des HERREN führen hynauff für Hierusalem in bach Kidron vñ verbrant in im bach Kidron / vnd machet in

zu staub/ vnd warff den staub auff die greber der gemeinen leüt. Vnd er brach ab die häuser der hürer/ die an dem hause des HERREN waren / darinnen die weiber wirckten häuser zum Hayn.

Vñnd er ließ kōmen alle priester auß den stetten Juda/ vnd verunreyniget die Höhen da die priester reucherten vonn Geba an bis gen Bersaba/ vnd brach ab die höhen in den thoren/ die in der thür des thors waren Josia des statt vogts / welches war zur linckenn weñ man zum thor der statt gehet/ Doch hatten die priester der höhen nye geopffert auff dem altar des HERREN zu Hierusalem/ sonder assen des vngesewerten brodes vnder jren brüderen.

Er verunreyniget auch das Thophet im thal der kinder Hinnom / das niemands seinen son oder tochter dem Molech durchs feß wer liesse gehen/ vnd thet ab die roß/ welche die könige Juda hatten der sonnenn gesetzt/ im eyngang des HERREN hause zu eym mal Methan Melech des kāmerrers der zu Parwarim war/ vñnd die wagen der sonnen verbrandt er mit ferner / vnd die altar auff dem dach im saal Ahab/ die die könige Juda gemacht hatten. Vñnd die altar die Manasse gemacht hatte/ in den zween höffen des HERREN hauses brach der König ab. Vñnd ließ von dannenn vñnd warff jren staub inn den bach Kidron.

Auch die Höhen die für Hierusalem waren zur rechten am berge Matheth/ die Salomo der könig Israel gebawet hatte Aithoreth dem greuel von Sido/ vnd Eamos dem greuel von Moab/ vnd Milcom dem greuel der kinder Ammon/ verunreyniget der könig vñnd zerbrach die seülen vñnd außrottet die Hayne/ vñnd füllet jre stette mit menschen knochen.

Auch den altar zu Beth-El/ die höhe die Jerobeam gemacht hatte der son Nebath/ der Israel sündigen machet/ den selbenn altar brach er ab vñnd die höhe / vnd verbrandt die höhe vnd macht sie zu staub vnd verbrant den Hayn. Vnd Josia wandt sich vnd sahe die

2 Chro.  
34. f

1. K. 13.



## Vonden Königen.

C

die greber die da waren auff dem berge/ vnd sandie hyn vnd lieh die knochen auß den grabern holen vnd verbrandt sie auff dem altar vnd verunreynigt in nach dem wort des HERREN das der man Gottes außgeruffen hatte der solchs auß rieff.

Vnd er sprach/ was ist die warte die ich hie siher Vnd die leit in der statt sprachen zu im/ Es ist das grab des mans Gottes der von Juda kam vnd rieff solchs auß/ das du than hast wider den altar zu Bethel/ Vnd er sprach/ laß in ligen/ niemand bewege sein gebeyne. Also wurden seine gebeyne erredtet mit den gebeynen des propheten der von Samaria kommen war.

<sup>2 Ch. 10.</sup> Er thet auch weg alle häuser der Höhen inn den stetten Samaria/ welche die könige Israel gemacht hatten zu erzürnen/ vñ thet mit inen aller dinge wie er zu Bethel gthan hatte. Vnd er opfferte alle priester der Höhen die daselbs waren auff den altar/ vñ verbrandt also menschen beyn drauff/ vnd kam wider gehen Hierusalem.

Vnd der könig gebot dem volck vnd sprach/ haltet dem HERREN ewerm Gott Dstern wie es geschriben sthet im büch des bunds. Denn es war kein Dstern so gehalten als diese von der richter zeit an die Israel gericht haben/ vnd in allen zeiten der könige Israel vñ der könige Juda/ sonder im achsehenden jar des königes Jostia ward diese Dstern gehalten dem HERRN zu Hierusalem.

Auch feget auß Jostia alle warsager/ zeychen deütter/ bilder vnd gößen vnd alle grewel/ die im land Juda vnd zu Hierusalem ersehen worden/ auff das er auffrichte die wort des gesetzs die geschriben stünden im büch dz Hilfia der priester fand im hause des HERRN Scins gleychen war vor im kein könig gewesen/ der so von ganzem herzen/ von ganzer seelen/ von allen krefftien sich zum HERRN bekeret/ nach allem gesetzs Mose/ vñ nach im kam seins gleychen nicht auff.

Doch keret sich der HERR nicht von dem grym seins grossen zorns/ da mit er über Juda erzürnet war/ vmb alle die reykunge wil-

len/ da mit in Manasse erreyhet hatte/ Vnd der HERR sprach/ Ich wil Juda auch vñ meinem angesicht thun/ wie ich Israel weg gethan habe/ vñnd will diese statt verwerffenn/ die ich erwelet hatte/ nemlich Hierusalem/ vnd das hauß dauon ich gesagt habe/ Meyn namme sol da selbs sein. Was aber mer von Jostia zu sagen ist vñ alles was er than hat/ sihe/ das ist geschriben in der Chronica der könige Juda.

Zu seiner zeit zoch Pharao Necho der kö-<sup>2 Cro. 33</sup> nig in Egypten herauff/ wider den könig vñ Assyrien an dz wasser Phrath/ Aber der könig Jostia zoch im entgegen/ vñnd starb zu Megiddo da er in gesehen hatte/ vñnd seine knechte füreten in todt von Megiddo/ vñnd brachten in gen Hierusalem/ vñnd begräben in in seinem grabe/ vnd das land nam Joas<sup>2 Ch. 10.</sup> has den son Jostia/ vnd salbeten in/ vñ mach<sup>39. a</sup> te in das volck im zum könige an seines vatters statt.

Drey vnd zwensig jar was Joahas alt/ da er könig ward/ vnd regierte drey monden zu Hierusalem/ sein mütter hieß Hamutal ein tochter Jeremia von Libna/ vnd thet das dem HERRN übel gestel/ wie seine vätter gethan hatten. Aber Pharao Necho sieng in zu Niblath im lande Hemath/ das er nit rezieren solt zu Hierusalem/ vñ legt eyn schatzung auffs land/ hundert centner silbers/ vnd eynen centner golds. Vnd Pharao Necho macht zum könige Eliakim den son Jostia/ an statt seines vatters Jostia/ vnd wandt seinen namen Joiakim. Aber Joahas nam er vnd bracht in in Egypten/ da selbs starb er.

Vnd Joiakim gab das silber vnd goldt Pharao/ doch schehet er das land/ das er solch silber gebe nach befehl Pharao. Eynen veglichen nach seinem vermügen schehet er am silber vnd goldt vnder dem volck im lande/ dz er dem Pharao Necho gebe. Fünff vñ zwensig jar alt war Joiakim da er könig ward/ vnd regiert enff jar zu Hierusalem/ sein mütter hieß Sebiba eyn tochter Pedata vñ Xuma/ vñnd thet das dem HERREN übel gestel wie seine vätter gethan hatten.

X iij



## Das Andertheyl

### Das xxiii Capitel.

**Z**u seiner zeyt zoch her auff NebucadNesar der künig zu Babel/ vñ Joiakim ward im vnderthenig drey jar/ vñ er wand sich/ vñ ward abtrännig von im: Vnd der HERR ließ auff in kriegs knecht kōmen auß Caldea/ auß Syrien/ auß Moab/ vñ auß den kindern Amōn vñ ließ sie in Juda kōmen/ dz sie in vñ brechten/ nach dem wort des HERRN das er geredt hatte durch seine knecht die propheten/ Es geschach aber Juda allso nach dem wortt des HERREN dz er sie von seinē angsticht thet/ vñ der sünde willen Manasse/ die er gethan hat Auch vñ das vnschuldigen blūts willen das er vergoß/ vñ macht Hierusalem vol mit vnschuldigem blūt/ wolt der HERR nit vergeben.

Was mer zū sagen ist von Joiakim/ vnd alles was er than hat/ sihe dz ist geschriben in der Chronica der kōnige Juda/ Vnd Joiakim entschieff mit seinen vātern/ vñ sein son Joiachim ward kōnig an sein statt. Vñ der kōnig in Egypten zoch nit mer auß seinē lande / den der kōnig zū Babel hate im genomē alles was des kōnigs in Egypten war / vom bach Egypti an biß an das wasser Phrath.

**Daniel** 1. 4. Achschen jar alt war Joiachim da er kōnig ward/ vñ regiert drey monat zū Hierusalem/ sein mäter hieß Nehusta ein tochter El Nathan von Hierusalem/ Vñ thet das dem HERRN übel gestel/ wie sein vater than hat.

**Ester** 2. Zū der zeyt zogen herauff die knecht NebucadNesar des kōnigs zū Babel gen Hierusalem vñ kamen an die statt mit bolwerck Vñ da NebucadNesar zur statt kam vnd seine knecht belāgert er sie. Aber Joiachim kōnig Juda gieng herauf zū kōnig von Babel mit seiner mäter/ mit seinen knechte/ mit seinen oberste vñ kemernern/ vñ der kōnig vñ Babel nam in auff im achten jar seines kōnigreichs.

**E** Vñ nam von dānen herauf (nigreichs. alle schātz im hause des HERRN/ vñ im hause des kōnigs/ vñ zerschlug alle gulden gefeß die Salomo der kōnig Israel gemacht hate im

Tempel des HERREN/ wie dest der HERR geredt hatte/ vnd füret weg das ganz Hierusalem/ alle obersten/ alle gewaltige/ zehen tausent gefangen/ alle zymmerleut vnd alle schmide/ vñnd ließ nichts überig den gering volck des landes.

Vnd füret weg Joiachim gen Babel/ die mütter des kōnigs/ die weiber des kōnigs/ vñ sein kemmerer/ darzū die mechtigen im land für er auch gefangen von Hierusalem gen Babel/ vnd was der besten leut waren/ syben tausend/ vnd die zymmerleut vñnd schmide tausent/ alle starcke kriegs mēner/ Vnd der kōnig von Babel bracht sie gen Babel. Vnd der kōnig von Babel macht Mathania seinen vetter zum kōnige an sein statt/ vnd wandelt seinen namen Zidelia.

**Hiere** 51. 4. Eyn vnd zwensig jar alt war Zidelia da er kōnig ward/ vñ regiert eylff jar zū Hierusalem. Seine mütter hieß Hamital ein tochter Jeremia von Libna/ Vñ er thet das dem HERRN übel gestel / wie Joiakim gethan hatte/ Den es geschach also mit Hierusalem vnd Juda/ auß dem zorn des HERREN/ biß er sie von seinem angesicht warffe. Vñ Zidelia ward abtrinnig vom künige zū Babel.

### Das xxv Capitel.

**T** Vnd es begab sich im neunenden jare seins kōnigreichs/ am zehenden tag des zehenden monds/ kam NebucadNesar der kōnig zū Babel/ mit all seiner macht wider Hierusalem/ vnd sie lägeren sich wider sie/ vnd baweten enne schūt vñ sie her. Also ward die statt belāgert/ bis im eylffte jar des kōnigs Zidelia. Aber im neunenden monden ward der hunger starck inn der statt/ dz das volcks des lands nit zū essen hat.

Vnd die statt ward zertrennet/ vñnd alle kriegs mēner flohen bey der nacht des wegs von dem thor/ zwyschen den zwo maurē der zū des kōnigs garten gehet/ aber die Chaldeer lagen omb die statt.

Vnd er flohe des wegs zūm blachen feld/ Aber die macht der Chaldeer jagten dem kōnig nach



nig nach/ vnd ergroffen in im blachen feld zu Jericho/ vñ alle kriegsleut die bey im waren/ wurden von im zerstreuet/ Sie aber groffen den könig/ vnd füreten in hinauff zum könig von Babel gen Niblath/ vnd sie redeten mit im vom rechten/ Vnd sie schlachten die kind Sidkia vor seinen augen/ vnd blindeten Sidkia seine augen/ vnd bunden in mit ketten/ vnd füreten in gen Babel.

Am sybenden tag des fünfften monden/ dz ist das neunzehend jar Nebucad Nesar des königs zu Babel/ kam Nebusar Adan hofmeyster des königs zu Babel knecht gen Jerusalem/ vnd verbrandt das haus des HEREN vnd das haus des königs/ vnd alle häuser zu Hierusalem/ vñ alle grosse häuser verbrät er er mit feür. Vñ die ganze macht der Ehaldeer die mit de hoffmeister war/ zerbrach die maure vñ Hierusalem her. Das and volck aber dz übrig war in der statt/ vñ die zum könig von Babel fielen/ vnd das ander pubel/ fürett Nebusar Adan der hoffmeister weg. Vnd vñ den geringsten im land ließ der hoffmeister weingartner vnd ackerleute.

Aber die ehernen seülen am hause des HEREN vnd die gestül/ vnd das ehernen meer das am hause des HEREN war/ zerbrachen die Caldeer vñ füreten dz ers gen Babel/ vñ die töpffen/ schauffeln/ messer/ löffel/ vñ alle ehernen gefeß da mit man dienete/ namen sie weg/ dazü nader hoffmeister die psaffen vñ becken/ waz gulden vñ silbern war zwo seülen/ eyn meer/ vnd die gestüle die Salomo gemacht hatte zum hause des HEREN/ Es war nit zu wegen dz ers aller diser gefesse. Achschē elen hoch war ein seüle/ vñ jr knopff drauff war auch ehern vnd drey elen hoch/ vñ die reyffe vnd granatöpfel an dem knopff vñ her war alles ehern/ auf die weyß war auch die and seüle mit den reyffen.

Vnd der hoffmeister nam den priester Seraia der ersten ordnung/ vnd den priester Serphania der andern ordnung/ vñ drey thürhüter/ vnd eynē kēmerer auß der stat/ der gesetzt war über die kriegsmenner/ vnd fünff meñer die stets vor dem könig waren/ die in der statt funde wurden/ vñ Sophy den feldhauptmā

der dz volck im land krieges leret/ vñ sechzig man vom volck auff dem lande/ die in der stat funde worden/ dise nam Nebusar Adan der hoffmeister/ vñ bracht sie zu könig vñ Babel gen Niblath/ Vnd der könig von Babel schlug sie todt/ zñ Niblath im lande. Hemath. Also ward Juda weg gefürt auß seine land.

Aber über das überige volck im land Juda das Nebucad Nesar der könig vñ Babel über ließ/ setzt er Gedalia de son Abiam des sons Saphan. Danu alle das kriegs volck hauptleut vnd die mäñer hörten/ das der könig von Babel Gedalia gesetzt hatte/ kamen sie zu Gedalia gen Mizpa/ nemlich Ismael der son Netthania/ vñ Johannan s son Kareah/ vnd Seraia der son Zhanhumeth der Metophathiter/ vnd Jaesania der son Macchati/ sampt iren mennern/ Vnd Gedalia schwür inen vñ iren mäñern/ vñ sprach zu inen. Fürcht euch nit vñ thā zu sein den Caldeern/ bleibt im land/ vñ seyt vnsthenig dem könige von Babel/ so wirts euch wol gehen.

Aber im sybenden monden kam Ismael der son Netthania des sons Elisama vom lögniglichem geschlecht/ vñ zehen meñer mit im vnd schlugen Gedalia tod/ dazü die Jude vñ Ehaldeer die bey im waren zu Mizpa. Da machten sich auff alles volck beyde kleyne vnd groß/ vñ die obersten des kriegs/ vñ kamen in Egyptē/ den sie forchtē sich vor de Caldeern.

Aber im syben vnd dreyßigsten jar/ nach dem Joiachim der könig Juda weg gefürt war/ im syben vñ zwenzigsten tage des zwölfften monden/ hūb Euil Merodach der könig zu Babel im ersten jar seins königreichs/ dz haupt Joiachim des königs Juda auß dem kercker herfür/ vnd redet freündlich mit im/ vñ setzt seinen stül über die stüle der könig die bey im waren zu Babel/ vñ wandelt die kleyne der seins gefängnis. Vnd er ass alweg vor im sein leben lang/ vñ bestympt im sein teyl/ das man im alweg gab vom könige auff eyn neglichen tag/ sein ganz leben lang.

Ende des Andern Buch  
Von den Königen.

Siere.  
40. c

G